

WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

29. Jahrgang, Nr. 2, Juli 2014



Der lang ersehnte Spatenstich

Schon im Herbst 2015 soll das neue Lidl-Auslieferungslager im Wundschuher Gewerbegebiet in Betrieb gehen. 200 Menschen werden hier eine Arbeit finden. Die Gemeinde Wundschuh wird alle Informationen über ausgeschriebene Arbeitsplätze sofort an die Wundschuher und Wundschuherinnen weitergeben! Am 24. Juni 2014 erfolgte die Spatenstichfeier. Im Bild Lidl Österreich-Chef Alexander Deopito (Mitte) mit (v. l.) Gemeinderat Renate Zirngast, Gemeinderat Herbert Lienhart, Bürgermeister Karl Brodschneider, Michael Kainz, Gemeindegassier Anneliese Kickmaier, Gemeinderat Christian Leykauf, Edi Schauer und Gemeinderat Anton Öhlwein.



Bürgermeister Karl Brodschneider

WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

Bekanntlich feiern wir alle im nächsten Jahr zwei große Jubiläen: 850 Jahre Wundschuh und 100 Jahre Pfarrkirche. Die geplanten Veranstaltungen nehmen schön langsam Form an, wobei festzuhalten ist, dass sich in unserer Gemeinde durch die zahlreichen aktiven Vereine sowieso einiges tut. Deshalb brauchen wir nicht unbedingt viele neue, zusätzliche Veranstaltungen erfinden. Einige Termine stechen aber schon besonders hervor. Am 12. April 2015 soll der Wundschuher Sonntagsgottesdienst österreichweit im Radio live ausgestrahlt werden. Am 9. Mai wollen wir WundschuherInnen mit einem eigens gecharterten Flugzeug abheben und nach Friedrichshafen fliegen. Im Juni wird es ein zweitägiges Jubiläumsfest geben. Am 13. September ist das belieb-

te Wurmschachern. Am 26. September findet am Betriebsareal der Firma Jöbstl der „Tag der Einsatzkräfte“ statt. Am 26. Oktober ist die Altbürgerhörung und Jungbürgerfeier. Und im November soll ein eigens gedrehter Wundschuh-Film erstmals gezeigt werden. Weiters bemüht sich der Kameradschaftsbund um die Abhaltung einer Angelobungsfeier.

Im Spätherbst wird das genaue Programm vorliegen und natürlich laufend kundgemacht werden. Schließlich sollen die einzelnen Veranstaltungen auch gut besucht werden. Denn auf die Vereinsverantwortlichen und Gemeindevertreter kommt viel Arbeit zu. Aber das sind wir alle gewohnt, denn unser Motto lautet „Fest arbeiten und fest feiern“.

Am 9. Mai 2015:

Wundschuh hebt ab



Im Jahr 2015 finden in Wundschuh zwei große Jubiläen statt: 850 Jahre Wundschuh und 100 Jahre Pfarrkirche. Aus diesem Grund gibt es während des ganzen Jahres einige besondere Veranstaltungen. Eine davon findet am Samstag, 9. Mai 2015, statt und lautet „Wundschuh hebt ab“. Alle Wundschuher, alle Herzens-Wundschuher und alle Männer und Frauen, die sich mit Wundschuh verbunden fühlen, sind dazu eingeladen. Der in Wundschuh lebende AUA-Pilot Ewald Roithner und sein Team werden mit einem eigens für Wundschuh gecharterten Flugzeug die Mitflieger vom Flughafen Graz-Thalerhof nach Friedrichshafen am Bodensee bringen. Dort wird ein eigenes Programm angeboten (z. B. Schifffahrt zur Blumeninsel Mainau). Am späteren Nachmittag findet der Rückflug statt. Sowohl im Flughafen als auch während des etwa einstündigen Fluges über die Alpen bekommen alle Mitflieger Informationen, die sie noch nie bei einem Flug erhalten haben. Ewald Roithner und Bürgermeister Karl Brodschneider sind sich sicher: „Das wird für alle ein wunderschöner Tag und ein tolles Erlebnis!“

Um diesen Flug vorbereiten zu können, werden alle Wundschuher und Wundschuherinnen gebeten, schon jetzt ihr konkretes Interesse im Gemeindeamt Wundschuh kundzutun. Der Flug (mit Bordverpflegung) kostet pro Person 250 Euro. Geflogen wird mit einer Fokker 70, dieses Flugzeug hat 80 Sitzplätze. Dieser Flug eignet sich auch als ideales Weihnachts-, Geburtstags-, Hochzeits- oder Firmungsgeschenk.

Müllaktionstag. Die Gemeinde Wundschuh beteiligt sich alljährlich am großen „Steirischen Frühjahrsputz“. Unter der Regie von Müllausschussobmann Gemeinderat Gerhard Reiniger wurden die einzelnen Teams eingeteilt. Sie befreiten Straßen, Wege und Böschungen von Müll. Abschließend wurden alle zu einer Jause eingeladen. Außerdem gab es eine kleine Verlosung.



Leonhardwallfahrt. Einer ständig größer werdenden Beliebtheit erfreut sich die Leonhardwallfahrt der Gemeinde Wundschuh. Am 30. April 2014 nahmen fast 40 Männer und Frauen an dieser Traditionswallfahrt teil. In der Pfarrkirche Graz-St. Leonhard feierte man erstmals einen Wortgottesdienst, der von der Wundschuherin Edeltraud Krispel vorbereitet worden war. Nach dem Frühstück im Pfarrgarten marschierten die Wallfahrer durch den Leechwald zur Basilika Mariatrost, wo Pfarrer Monsignore Josef Bierbauer einen Gottesdienst zelebrierte.

Gemeinde-Wandertag

Die Gemeinde Wundschuh führt am Samstag, 25. Oktober 2014, wieder ihren beliebten Wandertag durch, zu dem die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Das Motto dieses Wandertags sind diesmal die Ortskapellen, wo es auch jeweils eine kurze geschichtliche Darstellung der jeweiligen Dorfkapelle durch eine damit vertraute Person geben soll. In den 1990er Jahren waren die Dorfkapellen in großartigen Gemeinschaftsaktionen renoviert worden und sorgten für ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl. Nähere Informationen folgen in der nächsten Gemeindezeitung-Ausgabe.



Runder Geburtstag. Der Wundschuher Norbert Rosenberger, der im Jahr 2000 im Alter von 36 Jahren einen schweren Schlaganfall erlitten hat und seither seinen Beruf als Amtsleiter der Gemeinde Wundschuh nicht mehr ausüben kann, feierte im Juni den 50. Geburtstag. Namens der Gemeinde wünschten ihm Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz alles Gute und überreichten ihm einen Geschenkkorb.



EU-Wahl. Am Sonntag, 25. Mai 2014, fand die EU-Wahl statt. In Wundschuh gab es 1232 Wahlberechtigte. 532 gingen zur Wahl, dazu kamen 51 Wahlkartenwähler. Das Ergebnis in Wundschuh: ÖVP 45,89 Prozent. SPÖ 14,34 Prozent. FPÖ 22,18 Prozent. NEOS 7,27 Prozent. Grüne 6,69 Prozent. EU-Stopp 1,15 Prozent. BZÖ 0,96 Prozent. REKOS und ANDERS je 0,76 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag inklusive der Wahlkartenwähler bei 47,32 Prozent.

VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

Zwei Maibäume. Der Maibaum bei der Mariensäule wurde von Raika-Filialeiter Franz Kölbl gespendet und von der Jungen ÖVP und dem Bauernbund gemeinsam aufgestellt. Im Anschluss an diese schweißtreibende Arbeit lud die ÖVP Wundschuh unter Obmann Bürgermeister Herbert Gumpl zum Frühschoppen im Hof von Gastwirt Erwin Haiden ein. Und weil alles so wunderbar geklappt hatte, stellten die Bauern am selben Tag noch einen zweiten Maibaum (gespendet von Bürgermeister Herbert Gumpl) auf – diesmal beim „Kirchenwirt“.

Diskotheek im ersten Stock. Erst im Februar 1989 beschlossen die Brüder Franz und Kurt Graf, in Wundschuh eine Diskothek zu eröffnen. Kürzlich war es soweit! Die Disco „Etagé“ öffnete erstmals ihre Tore. Mit einem Aufwand von 2,3 Millionen Schilling entstand dort, wo früher eine Wohnung und ein Bürozimmer waren, ein kleiner Tanzpalast. In der 120 Quadratmeter großen Diskothek mit 85 Sitzplätzen und einer zwölf Meter langen Bar soll sich jeder wohl fühlen. Mittelpunkt des Geschehens ist die 25 Quadratmeter große Tanzfläche mit echtem, schwarzem Marmor.

Storch. So früh wie heuer trafen die Störche in Wundschuh noch nie ein. Bereits am 22. März ließ sich der erste Storch auf dem Pfarrhof-Rauchfang nieder, am 27. März folgte der zweite Storch. Laut „Storchenvater“ Pfarrer Anton Neuhold sind die beiden Jungstörche bereits um Pfingsten geschlüpft. In der zweiten Juli-Hälfte werden diese beiden Jungstörche ihren ersten Ausflug wagen. Seit 1963 gibt es das Storchennest auf dem Pfarrhof-Kamin. Seitdem wurde Wundschuh in jedem Jahr von den Störchen angefliegen.



Unsere Gemeinde-Sporttage





Dart

Schnapsen

2. Matthias Kainz
(Wundschuh)

1. Florian Lienhart
(Wundschuh)

3. Georg Scherz
(Forst)

2. Claudia Friedrich
(Wundschuh)

1. Leopold Rath
(Kasten)

3. Josef Sauer
(Kasten)



Tischtennis

Zimmengewehrschießen

2. Johannes Veit
(Forst)

1. Andreas Mayer
(Wundschuh)

3. Benjamin Traby
(Gradenfeld)

2. Anita Martschitsch
(Wundschuh)

1. Ernst Weber
(Gradenfeld)

3. Herbert Greiner
(Wundschuh)

Vom 21. bis 23. März 2014 fanden unsere traditionellen Gemeinde-Sporttage statt. In den Disziplinen Spangerlschießen, Schach, Tischtennis, Zimmengewehrschießen, Dart, Schnapsen und Kegeln wurden die besten WundschuherInnen ermittelt. Zusätzlich wurde aus allen Bewerbungen je eine Damen-, Herren- und Jugendgesamtwertung ermittelt, dafür musste man an mindestens drei Bewerbungen teilnehmen. Heuer gab es auch wieder eine eigene Teamwertung. Die Bewerbe fanden im Gasthaus „Am See“, im Kultur- und Sportheim sowie im Gasthaus Haiden statt. Die Siegerehrung nahmen Sportausschussobmann Georg Scherz, Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz vor.



Jugend Gesamtwertung

Damen Gesamtwertung

2. Nadine Nager
(Wundschuh)

1. Daniel Nager
(Wundschuh)

3. Stefan Reiningner
(Wundschuh)

2. Claudia Friedrich
(Wundschuh)

1. Karin Leykauf
(Kasten)

3. Gerda Weber
(Gradenfeld)





VDir. Melitta Lenz

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

■ **So macht Lesen Spaß! Peer Group – Lesen.** In der Woche von 12. bis 16. Mai 2014 hatte die gesamte Schule mit dem Peer Group-Lesen eine tolle Leseaktion. (Peer Group = eine Gruppe von Menschen mit gleichen Interessen). Eine Woche lang wurde täglich in der Früh ca. 15 Minuten in selbst gewählten Kleingruppen anlässlich des „Lese freitags“ gelesen. Dabei bildeten die Schüler der 2. und 3. Klasse sowie die Kinder der 1. und 4. Klasse eine Lesegemeinschaft. Innerhalb dieser Zusammenführung formierten sich wieder fixe Kleingruppen, die gemeinsam in einem Buch lasen. Wie das Buch gelesen wurde, blieb den Kindern selbst überlassen. So zum Beispiel lasen einige Gruppen abwechselnd Sätze, andere teilten sich die Seiten auf oder die Großen lasen den Kleinen vor. Der Lesekreativität waren keine Grenzen gesetzt und es lasen wirklich alle mit Begeisterung in ihrem selbst gewählten Buch.



■ **Teilnahme am Steirischen Frühjahrsputz.** Die Kinder der 4. Klasse halfen schon am Freitag, den 4. April 2014, bei der alljährlichen Flurreinigung mit. Wie jedes Jahr wurde die Strecke Kirchweg – Ponigl – Dorfstraße von Müll und Unrat befreit. Einen herzlichen Dank möchten wir auch an unsere diesjährigen Begleitpersonen, Frau Strohrigl und Frau Hartner, aussprechen.

■ **Kostenlose Autorenlesung mit Dirk Walbrecker von der Schulbuchhandlung Hofbauer (Leibnitz).** Am Montag, den 12. Mai 2014, begeisterte der Kinder- und Jugendbuchautor Dirk Walbrecker aus München mit Leseproben die SchülerInnen der VS Wundschuh. Gespannt lauschten sie den Erzählungen und Leseproben aus dem Buch „13 Hunde sind verschwunden“. Anschließend hatten die Kinder die Möglichkeit, sich ein Buch auszusuchen und zu bestellen.



■ **Versöhnungsfest.** Frau RL Andrea Wagner berichtet: „Am 28. März 2014 feierte die 2. Klasse das Versöhnungsfest. Nach einer besinnlichen Vorbereitungsstunde kam unser Pfarrer Mag. Norbert Glaser in die Schule, um mit jedem Kind ein Gespräch über seine Sonnen- und Schattenseiten zu führen. Anschließend feierten wir ein Festmahl, das von einigen Mamas liebevoll vorbereitet wurde (Danke!). Es war für uns alle, Kinder und Erwachsene, ein schönes, berührendes Fest.“



■ **Herr Quargel flötet Block.** Am Mittwoch, 2. April 2014, war Herr Quargel zu Gast im Turnsaal der Volksschule. Mit Spaß und Humor ging er an das Thema „Lernen“ heran: Kein Meister ist vom Himmel gefallen! Übung macht den Meister! Übe langsam, dann geht es schneller! Moral aus der Geschichte: Ohne Üben gelingt nichts. Geht nicht, gibst es nicht!



■ **Radworkshop der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt).** Am Mittwoch, den 30. April 2014, fand für alle Kinder der VS Wundschuh im Schulhof bereits zum dritten Mal ein Radworkshop statt. Alle Fahrräder wurden einem Check unterzogen und der richtige Sitz des Fahrradhelmes wurde überprüft. Dann konnte der Hindernis-Parcours mehrmals gefahren und somit die Fahr-sicherheit und das Reaktionsvermögen verbessert werden. Allen Eltern, die als Helfer im Einsatz waren, sagen wir herzlichen Dank!

Gefüllte Fleischrouladen

Bei einem Besuch in einem „Gourmetlokal“ wurde mir eine Vielzahl unterschiedlich gefüllte Schnitzel und Rouladen angeboten. Beim Verkosten dieser zum Teil mit exotischen Zutaten gefüllten Rouladen kam ich zur Erkenntnis, dass die mit einfachen bodenständigen Zutaten gefüllten, fernab zwanghafter mir nicht verständlicher Experimentierlust doch die am wohl-schmeckendsten sind. So habe ich meinen Gästen „normale“, einfache Fleischrouladen zubereitet.

Zutaten für 4 Personen:

4 Schnitzel ca. 15 dag

(vom Schwein oder Hühnerbrust oder Truthahn)

15 dag durchzogener Schinken oder leicht geselchtes Teilsames – fein geschnitten

15 dag Emmentaler – fein geschnitten

2 EL Butterschmalz oder helles Öl

Salz, Pfeffer, Senf, Tomatenmark

Küchengarn oder Rouladennadeln

für den Saft eine kleine Zwiebel,

1 EL Öl, ca 3/8 l Gemüse- oder Rindsuppe,

1 KL kalte Butter.

Als Beilage empfehle ich: gedünsteten Reis und je nach Saison zart gedünstete Streifen von jungen Kohlrabi und jungen Karotten, weißen oder grünen Spargel, Erbsen oder gedünstetes junges Kraut. Auf alle Fälle eignet sich dazu ein knackiger, frischer steirischer Salat. Zur geschmacklichen Abrundung und zum Gemüse harmoniert bestens etwas verrührter Sauerrahm mit Joghurt und feingeschnittenen Liebstöckl sowie frischer Schnittlauch.

Die Zubereitung der Beilagen kann während das Fleisch im Rohr dünstet geschehen.

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



Zubereitung:

Zuerst sollte der Saft zum Dünsten vorbereitet werden:

eine kleine, milde Zwiebel fein schneiden, in Öl zartgelb anschwitzen lassen, mit der Suppe aufgießen und durchkochen, bis die Zwiebel weich ist.

Die Schnitzel mit Salz und Pfeffer würzen, mit Küchenfolie abdecken und mit einem flachen Fleischhammer auf ca. 3–5 mm gleichmäßig ausklopfen. Das Gewürz dringt so schön in das Fleisch ein. Die ausgeklopfte Schnitzel hauchdünn mit ganz wenig Senf und Tomatenmark bestreichen. Mit dem jeweils dünn aufgeschnittenen Schinken und Käse belegen. Die Fleischränder etwas freilassen. Straff zusammenrollen, mit Küchengarn binden oder die Ränder mit den Rouladennadeln fixieren.

Die Rouladen in heißem Butterschmalz oder Öl rundherum zartbraun anbraten.

Die angebratenen Rouladen in eine Auflaufform legen, mit dem vorbereiteten Saft übergießen und zugedeckt in das auf ca. 120 Grad vorgeheizte Rohr stellen und ca. 30 bis 40 Minuten dünsten lassen. Durch dieses bei relativ niedriger Temperatur durchgeführte Dünsten wird ein Austrocknen des fettarmen Fleisches vermieden. Das Fleisch bleibt somit außen und im

Inneren zart und saftig. Die Rouladen sind dann fertig und gar, wenn die Temperatur im Inneren ca. 80 Grad erreicht hat. Das wird ca. 30 bis 40 Minuten dauern. (Um ganz sicher zu sein, verwende ich immer ein Einstichthermometer mit Außenanzeige.) Sollten sich die Gäste verspäten und das Fleisch aus diesem Grund länger im Rohr bleiben müssen, so reduziert man die Temperatur einfach auf 80 Grad und das Fleisch bleibt auch nach etwas längerer Wartezeit immer noch zart und saftig.

Die fertigen Rouladen aus dem Saft heben und warmstellen.

Den Saft auf die gewünschte Menge einkochen, gegebenenfalls nachwürzen und kurz vor dem Anrichten die kalte Butter einrühren – so wird der Saft schön rund und sämig.

Die Rouladenklammern bzw. das Küchengarn entfernen, das Fleisch in Scheiben schneiden, mit dem Saft überziehen und mit dem Reis und vorbereiteten Gemüsezutaten servieren.

Die frischen, heimischen Zutaten mit der sanften schonenden Zubereitung ergeben ein harmonisch wohlschmeckendes Gericht.

Ich wünsche gutes Gelingen und viel Gaumenfreude!



Am 9. Mai 2015: **Wundschuh hebt ab**

Näheres dazu siehe auf Seite 2

Was Bürger in Wundschuh bewegen können

In der Ausgabe März 2014 habe ich die Entstehung der „Forster Gruabn“ durch den Materialabbau für die Autobahn beschrieben und den langen Weg durch viele Ämter, um zu erreichen, dass Behörden auch ihre Versprechen einlösen. Nicht zu vergessen ist aber der unermüdete Einsatz von Personen, welche sich dafür stark gemacht haben, dass die geplanten Mülldeponien in Wundschuh nicht zustande gekommen sind. Nachdem nach Durchsickern von Informationen aus verschiedenen Stellen bekannt wurde, dass die „Gruabn“ als Restmülldeponie der Stadt Graz verwendet werden soll, wurden einige Bewohner entlang der „Materialstraße“ hellhörig und versuchten mehr zu erfahren und diese Informationen auch an die gesamte Gemeindebevölkerung weiter zu geben. Es bildete sich eine Bürgerinitiative, allen voran Herr Franz Jost. Die erste Versammlung, einberufen von der Gemeinde und der „Kommunalservice“, war am 24.1.1981 im Gasthaus Haiden und bestätigte die Gerüchte um die Errichtung einer Deponie. Natürlich gab es verschiedene Meinungen in der Bevölkerung, die Unterstützung für die Bürgerinitiative war noch nicht sehr groß. Zeitweise herrschte richtiger Aufruhr in Wundschuh. Durch laufende Infos mittels Aus-



Am 12. Juni 1987 fand eine vom Krisenstab Wundschuh kurzfristig organisierte Protestkundgebung am Kalvarienberg (Kalvarienbergstraße/Ziegelweg) statt. Dabei ging es gegen den Bau der geplanten Sondermülldeponie im Ziegelwerksgelände. 400 Personen nahmen an dieser Demonstration teil. Im Bild Krisenstab-Obmann Willibald Stulnig (mit Mikrofon), Bürgerinitiativen-Obmann Franz Jost und dahinter Bürgermeister Herbert Gumpel.

sendungen, welche von den Mitgliedern unermüdet ausgetragen wurden, und abgehaltenen Veranstaltungen sahen immer mehr Bewohner unserer Gemeinde die Gefahr einer solchen Deponie für die gesamte Umwelt, vor allem für die direkten Anrainer. Auch die Verkehrsbelastung war ein wesentlicher Punkt, den es zu bedenken galt, sollte doch die Materialstraße die Autobahn-Ab- und Auffahrt werden. 300 Briefe wurden an Frau Minister Marlies Flemming übergeben. Die Behörden waren am Anfang nicht sehr offen für die Anliegen der Bürgerinitiative, es wurden Termine vereinbart, nach zweistündigem Warten hieß es von Seiten der Landesregierung, man könne den Ter-

min leider nicht wahrnehmen. Durch Zähigkeit und auch durch immer mehr Verständnis in der Bevölkerung ist es nach jahrelanger mühseliger Arbeit, unzähligen Stunden mit Informationsveranstaltungen und auch finanziellem Aufwand gelungen, diese Deponie zu verhindern. In der Zwischenzeit ergab sich noch ein weiterer Problemstandort: das Gelände des Ziegelwerkes als Sondermülldeponie. Auch hier arbeitete die Bürgerinitiative unter Obmann Hr. Franz Jost und Obmannstellvertreter Hr. Dr. Willibald Stulnig dagegen. Es wurde eine Hütte am Rande des Ziegelwerksgeländes zur Beobachtung der zugeführten Stoffe errichtet, Tag und Nacht wurde von vielen Frauen, Männern und Kindern beobachtet und immer wieder informiert, wenn wieder Problemstoffe und Fässer angeliefert wurden. 1987 kam es zu einer großen Demonstration mit ca. 400 Teilnehmern am Kalvarienberg. Die Gemeinde, allen voran Bürgermeister Herbert Gumpel, und die Bürgerinitiative unter Hr. Franz Jost, Hr. Dr. Willibald Stulnig waren unermüdet unterwegs, dieses Übel zu verhindern. Der Kampf dauerte insgesamt 24 Jahre, bis das Grundstück von der Gemeinde Wundschuh gekauft werden konnte (mehr zu lesen in der Gemeindezeitung Ausgabe Dez. 2009). Letztendlich muss man allen Personen, die zur Verhinderung dieser beiden Deponien beigetragen haben, nachträglich noch ein herzliches „DANKE“ sagen. Wundschuh ist durch ihren Einsatz ein lebenswerter und – wie in der „Wundschuher Zeitreise“ schon beschrieben – „lieblicher“ Ort geblieben.

Kasten – Ortsteil Unterholz

Unseren zugezogenen Wundschuher wird die Bezeichnung „Unterholz“ gar nicht bekannt sein. Dieser Ortsteil umfasst die Siedlung am Kaiserwaldweg zwischen Wald und Forster Straße, hinauf bis einschließlich dem Schattenbauerweg. Danach folgte früher in Richtung Forst ein vom Kaiserwald herausragender

Wundschuher Zeitreise

Diese „Zeitreise“ ist eine Sammlung von Artikeln, betreffend unsere Gemeinde, aus dem „Sonntagsboten“, dem Vorgänger der Bauernzeitung „Neues Land“. Diese Sammlung wurde von Herr Dr. Bernhard Reismann zur Verfügung gestellt. Ein herzliches „DANKE“ dafür. Erwähnen möchte ich noch, dass der Text original wiedergegeben wird.

Sonntagsbote, 26. Juli 1908, Seite 19

22. Juli: Hier kommt eine Meßner- und eine Organistenstelle zur Besetzung; letztere für einen pensionierten Oberlehrer empfehlenswert.

Sonntagsbote, 14. Dezember, Seite 6

Freie Distriktarztstelle – Da Herr Dr. Matzer am 24. November d. J. unseren Ort wegen Kränklichkeit verlassen mußte, ist Wundschuh ohne Arzt; zugleich ist die Stelle eines Distriktarztes hier zu besetzen. Unser Distrikt umfaßt die politischen Gemeinden Wundschuh, Kalsdorf und Zwaring mit einer Seelenzahl von zirka 3000. Der Amtssitz des Distriktarztes ist in Wundschuh, einem lieblichen, ganz eben im südlichen Teile des Bezirkes Umgebung Graz gelegenen Ort mit Postamt, zwei Schulen, elektrische Beleuchtung, eine halbe Stunde entfernt von der Südbahnstation Wernsdorf. Nach dem neuen Sanitätsgesetz ist der Grundgehalt 1200 K mit sechs Dienstalterszulagen von je 100 K; außerdem gewährt die Gemeinde Wundschuh einen vorläufigen Zuschuß von jährlich 400 K. Wir hoffen, daß diese für einen Arzt so günstige Stelle bald Bewerber findet.

100% Garantiertes Erfolg! Bei
Bei Haarausfall
verursachen Sie nur den wirklich besten Erfolg und sicher wirkenden Wirkstoff aus dem „Neues Wachstum“, Haarpräparat ersten Ranges. Anstatt waschen, schütten Sie einfach, ohne Wasser, dieses Präparat auf Ihre Haare, bis sie sich gut durchziehen und sich gut durchziehen. Es wirkt sofort und bewirkt ein neues Wachstum der Haare. Die Haare wachsen wieder und werden wieder schön und gesund. Das Präparat ist in jeder Apotheke zu haben. Preis 1/2 Schilling. Versand ohne Nachnahme.
neues Wachstum!
Fürsorgliche Herstellerin für alle weiblichen Personen von jeder Altersstufe. Es ist ein wirkliches Wundermittel für alle, die an Haarausfall leiden. Es bewirkt ein neues Wachstum der Haare. Die Haare wachsen wieder und werden wieder schön und gesund. Das Präparat ist in jeder Apotheke zu haben. Preis 1/2 Schilling. Versand ohne Nachnahme.
Parfumerie „Zum Lloydhof“
Wien 1164, Praterstraße 13-1.

Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zirngast



Waldstreifen. Daher die Bezeichnung „Unterholz“. Zugeordnet war Unterholz aber immer nach Kasten. Wenn in früherer Zeit in Unterholz jemand gestorben ist, wurde in Kasten geläutet. Auch bei Veranstaltungen war Unterholz nie nach Forst zugehörig. Erst nach der Rodung des Waldstreifens durch Friedrich Stubenrauch – letzte Büsche wurden nach dem 2. Weltkrieg weggeräumt – wuchsen die beiden Ortsteile auch optisch zusammen.

Holzschmied – Unterholz 1 – Urb. 58 Neuschloß Land 3, Fol. 383, Urb. 1a Weissenegg Fol. 33

30. Mai 1862 – Kaufvertrag Eigentum je zur Hälfte Franz und Anna Gödl

7. Juli 1883 – Tod von Franz – Eigentum an Anna Gödl

6. Okt. 1909 – Übergabe nach Tod von Anna an Franz Gödl

4. Feb. 1930 – Übergabe je zur Hälfte an Josef und Maria Hofer

21. Sept. 1945 – Tod von Maria Hofer – Eigentum an Witwer Josef Hofer

25. Juli 1946 – Übergabe nach Tod von Josef an Maria Winter geb. Hofer

Thorbauer – Urb. 43 – Rohr Fol. 53, Unterholz 2, Kaiserwaldweg 8, Frau Magdalena Likawetz

14. Jänner 1859 – Einantwortung Eigentumsrecht je zur Hälfte Josef und Johanna Lerch

9. April 1891 – Tod von Josef Lerch – Eigentum an Johanna Lerch

11. Juli 1891 Kaufvertrag – Eigentumsrecht je zur Hälfte an Johann und Theresia Kleinhappel

31. Sept. 1906 – Kaufvertrag und Eigentumsrecht je zur Hälfte an Michael und Aloisia Hubmann

12. August 1909 – Kaufvertrag – Eigentumsrecht an Josef und Aloisia Stamcar

23. Feb. 1914 – Kaufvertrag – Eigentumsrecht an Anna Lienhart

17. April 1918 – Kaufvertrag – je zur Hälfte an Maria und Franz Likawetz

19. Nov. 1956 – Schenkungsvertrag – Eigentumsrecht Alfred Likawetz

13. Juni 1956 – Heirat – Eigentumsrecht für Alfred und Magdalena Likawetz

Österreicher – Unterholz 3, Urb. 68, Neuschloß Ld., 3, Fol 691, Urb. 46 Roh Fol. 65,

24. Sept. 1860 – Kaufvertrag Markus Schneider – Eigentumsrecht für Juliana Zinauer geb. Schneider

22. Sept. 1906 – Tod von Juliana Zinauer – Eigentum an Johann Zinauer

28. Oktober 1940 – Übergabe nach Tod von Johann Zinauer an Johann Zinnauer jun.

20. April 1951 – Übergabe – Eigentumsrecht für Theresia Gödl geb. Zinnauer

12. Mai 1951 – Ehepakt – Eigentumsrecht je zur Hälfte Mathias und Theresia Gödl

Fleischhaker – Urb. 69 Neuschloß Land 3, Fol. 703 – Unterholz 4

26. Oktober 1844 – Einantwortung und Kaufvertrag für Martin und Elisabeth Haar

8. Okt. 1884 – Einantwortungsurkunde – Besitz an Martin Haar

13. Oktober 1884 – Kaufvertrag zu Gunsten Maria Hackl

2. Dez. 1887 – Ehevertrag je zur Hälfte an minderjährigen Sohn Johann Steinwender u. Maria Steinwender geb. Hackl

3. Juni 1922 – Tod v. Maria Steinwender – Eigentum Johann Steinwender

20. Feb. 1923 – Ehe u. Erbvertrag – Eigentumsrecht zur Hälfte f. Theresia Steinwender, geb. Klein

3. Oktober 1933 – Übergabevertrag u. Ehepakt Eigentumsrecht für Franz u. Agnes Hirtenfellner je zur Hälfte

24. Feb. 1961 – Erbübereinkommen – Eigentumsrecht für Agnes Hirtenfellner,

Schattenbauer – Urb. 70 u. 71, Neuschloß Land 3, Fol. 239 u. 751, Unterholz 5

12. Mai 1859 – Kaufvertrag Eigentumsrecht je zur Hälfte an Josef u. Elisabeth Steinwender

11. Juli 1905 – Übergabe an Maria Steinwender

8. Feb. 1907 – Ehepakt – Eigentum je zur Hälfte an Josef u. Maria Winter geb. Steinwender

9. Jänner 1934 – Übergabe an Josef Winter

19. Juli 1937 – Kaufvertrag – Eigentumsrecht an Franz Kainz

16. Nov. 1948 – Einantwortungsurkunde Eigentumsrecht an Franz Kainz, erbl. Sohn

Schindlbauer – Urb. 421, Eggenberg Land 6, Fol. 140

25. Juni 1824 – Aufgrund der Verlassenschaftsabhandlung ergeht der Besitz an Mathias u. Maria Reinisch geb. Pojer

8. Februar 1886 – Durch Übergabe geht der Besitz an den erbl. Sohn Josef u. Maria Reinisch, geb. Haas

12. März 1910 – Durch Kaufvertrag geht das Eigentumsrecht an Heinrich Neubauer u. Franz Wagner

25. Juni 1910 – Kaufvertrag und Einantwortungsurkunde – zugunsten Johann u. Franciska Wesiak

30. Mai 1914 – Tod von Franciska – Erbe ergeht an Sohn Johann Wesiak

24. Juni 1914 – durch Kaufvertrag ergeht das Eigentumsrecht je zur Hälfte an Franz u. Aloisia Seidler

9. Februar 1959 – Übergabevertrag zugunsten Vinzenz und Anna Seidler

Die Daten stammen aus dem Steirischen Landesarchiv.

Vielen Dank an meine Gesprächspartner „Bürgerinitiative“ Frau Maria Jost und Herr Herbert Sgarz



Der Ortsteil „Unterholz“ umfasst die Siedlung vom Moosweg bis zum Schattenbauerweg sowie zwischen Kaiserwald und Forster Straße. Danach folgte früher in Richtung Forst ein vom Kaiserwald herausragender Waldstreifen. Das erklärt den Namen „Unterholz“.

Erinnerungen an das Jahr 1945

Johann Högler hat bruchstückhaft Erinnerungen an das Jahr 1945 zusammengetragen. Im Jahre 1945 war auch die russische Besatzungsmacht in Wundschuh. Es gibt noch einige Merkmale dafür. Wenn man beim Wanderweg von der Ringstraße in Richtung Forst geht, gibt es auf der rechten Seite im Wald einige viereckige Löcher (Bild). Über diese Löcher waren kleine Holzhäuser gebaut, in denen die russischen Soldaten ihre Unterkunft hatten. Bei einem dieser Unterkünfte hatten bis zu vier Soldaten Platz. Es war aber auch eine größere Halle vorhanden, in der sogar Feste gefeiert wurden.

Franz Fras erinnert sich: Im Ziegelwerk waren Waffen gelagert. Er und Albert Reiningger sowie Ferdinand Krispel haben eine Leuchtgranate geholt und haben sie mit einem Kienspan angezündet. Sie ist dann explodiert und es hat Verletzungen gegeben. Es wurden dann beim Abzug der Soldaten diverse Gegenstände im kleinen Gartlerteich versenkt. Der ehemalige Bürgermeister Josef Reiningger hat abgelehnt, dass die Wundschuher aus ihren Häusern ausziehen müssen. Es wurden daher die kleinen Holzhäuser am Kalvarienberg gebaut. Die Holzbretter für die Häuser stammten aus dem Sägewerk Mayer aus Kalsdorf.



Am Kalvarienberg war auch eine Feldküche für die Soldaten. Im Gut Neuschloß waren Textilien gelagert und man bekam mit einem Gutschein diverse Waren. Er und Kainz Leopold holten jedoch Waren wie zum Beispiel Wolle zum Stricken ohne Gutschein.

Franz Krispel erzählt: Der Gendarm Franz Krempel musste Leute „zusammentreiben“, damit diese diverse Arbeiten verrichten (zum Beispiel bei den Kartoffeln Gras zupfen beim Gut in Zettling). Die Russen ha-

ben die Holzhütten selbst gebaut. Es gab auch eine Halle, in der gesungen und gespielt wurde.

Nikolaus Baier erinnerte sich: Die Bretter für den Häuserbau wurden mittels Pferdefuhrwerk vom Sägewerk Mayer aus Kalsdorf herbeigebracht. Die jungen Leute mussten am Kalvarienberg einen Sportplatz errichten. Ein Russe hat gesagt, weil hier nicht Sport betrieben wird „Austrizi nix Kultura“. Die Frauen mussten auf der Wiese am Kalvarienberg Granaten

putzen. Beim Abzug der Russen gab es Streit zwischen Bauern. Ein jeder sagte, dass die Holzbretter für den Hüttenbau von ihm gekommen seien.

Maria Baier geborene Schalk erzählt: Bei ihrem Heimathaus war auch eine Feldküche und das Essen wurde mittels Pferdefuhrwerk an die Soldaten geliefert. Im nebenan befindlichen „Schlosskeller“ waren die Spirituosen gelagert und die Offiziere haben darauf geachtet, dass nichts verschwand. Am Abend haben sie gern gesungen. Die Familie konnte in der Feldküche mitessen.

Johann Högler lässt wissen: Die Russen sind mit Pferdekutschen mit den Maschinenpistolen um sich schießend im Ziegelwerk eingefahren. Das „Hütterhaus“ wurde geplündert und die Möbel aus dem Fenster geworden. Es zogen dann die Offiziere ein. Meine Mutter durfte in der Küche mitarbeiten und ich konnte mit den Offizieren unter einem Apfelbaum mitessen. Ein Offizier hat zur Mutter gesagt, dass er den Sohn mitnehmen werde, um aus ihm einen guten Soldaten zu machen. Die Angst meiner Mutter konnte man sich vorstellen. Für das Essen musste ich aber die Trommeln der Maschinenpistolen mit Patronen aufladen.



Osterschinkenfischen. Beim „Tieberteich“ in Ponigl wurde von Herbert Tieber ein Osterschinkenfischen veranstaltet. 40 Teilnehmer versuchten, durch möglichst viele schwere Fische die Preise zu „erfischen“. Es gab insgesamt sechs Geschenkkörbe. Die ersten sechs Preise gingen an Mario Helleport aus Wildon, Marco Kupfer aus Werndorf, Josef Ninaus aus Laa, Manfred Lorbeck aus Graz, Werner Alberger aus Werndorf sowie Gitti Pathel aus Graz. Auch bis zum 40. Platz gab es sehr viele schöne Preise.



Eltern-Kind-Gruppe. „Komm – spiel mit uns!“, lautet das Motto der Eltern-Kind-Gruppe Wundschuh. Zweimal im Monat verbringen Mamas bzw. Papas gemeinsam mit ihren Kindern einen gemütlichen Vormittag im Kulturheim Wundschuh. Bei diesen Treffen werden neben einer Freispielphase auch Lieder und Spiele ausprobiert und es gibt einen Basteltisch. Den größten Spaß haben die Kinder, wenn sie erste Bekanntschaften untereinander machen und gemeinsam so einiges entdecken. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten.



Johann Högl

WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN



Es ist eine beginnende Vollmondnacht im März 2014, der Blick vom Kalvarienberg zeigt Wundschuh bei Nacht. Das zweite Foto ist der aufgehende Vollmond über dem Berg bei Mellach um zirka 19.30 Uhr.



Notar Robert Esposito

Unternehmens- und Gesellschaftsrecht

Das Unternehmens- und Gesellschaftsrecht ist eines der vielen wichtigen Aufgabengebiete eines Notars. Ob Sie ein Unternehmen gründen, ein Unternehmen führen bzw. besitzen oder ob Sie ein Unternehmen übertragen wollen: In jedem Fall bietet Ihnen das Notariat Esposito als objektiver und erfahrener Berater umfangreiche Rechtsdienstleistungen an. Insbesondere wird Ihnen bei der Wahl der richtigen Rechtsform Ihres Unternehmens die notwendige Unterstützung und Aufklärung erteilt, beispielsweise ob es sinnvoller ist, eine Personengesellschaft (zum Beispiel eine Kommanditgesellschaft, kurz KG) oder eine Kapitalgesellschaft (zum Beispiel eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, kurz GmbH) zu gründen.

Auch in seiner Arbeit für Unternehmer und Unternehmen

sucht der Notar stets nach maßgeschneiderten Lösungen, die Bestand haben, keinen Partner übervorteilen und formal wie inhaltlich einwandfrei sind. Nur so werden spätere Streitigkeiten mit oft hohen Folgekosten schon im Ansatz vermieden. Denn der Kampf um Kunden und Märkte ist zu hart, um Ihre unternehmerische Kraft im Streit um Verträge und Paragraphen zu vergeuden. Die Gestaltungsmöglichkeiten von Gesellschaftsverträgen sind vielseitig und sind auf die jeweilige Unternehmung anzupassen, damit Sie für Ihr Unternehmen die optimalen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen schaffen können. Für eine ausführliche Beratung steht Ihnen das Notariat Esposito gerne zur Verfügung. Eine erste kurze Rechtsauskunft ist kostenlos.

DER NOTAR

NOTAR ESPOSITO
 Hauptstraße 147, 8141
 Unterpremstätten
 Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag:
 9 bis 17 Uhr
 Freitag: 9 bis 16 Uhr
 abweichende Termine
 selbstverständlich
 nach Vereinbarung möglich
 Telefon: 03136 / 556 53 oder
 0664 / 149 13 48
 Telefax: 03136 / 556 53 -55
 E-Mail: esposito@notarat

Tod von Kommerzialrat Kurt Jöbstl

An den Folgen eines Herzinfarkts starb Kommerzialrat Kurt Jöbstl im Alter von 63 Jahren. Er war der Seniorchef des in Wundschuh ansässigen Transportunternehmens Jöbstl und stand mit der Gemeinde Wundschuh über viele Jahre immer wieder in wichtigen Verhandlungen und Gesprächen.

Er wurde im September 1950 geboren und kam im elterlichen Betrieb in St. Martin im Sulmtal schon früh mit dem Warentransport in Berührung. Daher absolvierte er die Ausbildung zum Speditionskaufmann und war von 1976 bis 1989 erfolgreich als geschäftsführender Gesellschafter der Nummer Sped. Ges. m. b. H. in Leibnitz tätig. Schon seit 1980 betrieb er die Spedition Jöbstl in Spielfeld und baute dieses Unternehmen ständig aus. Im Jahr 2003 wurde der Standort in Wundschuh eröffnet.



Pressekonferenz in Wundschuh

Die steirische Landwirtschaftskammer lud zu einer Pressekonferenz auf dem Maisacker des Wundschuher Bauern Franz Strohrigl ein. Dabei wurde den Journalisten gezeigt, mit welchen neuen Problemen die Maisbauern durch das Auftreten des Maiswurzelbohrers zu kämpfen haben. Die Larven des Maiswurzelbohrers setzen dem Maiskorn ebenso zu wie der Käfer selbst, der später die Blütennarbenfäden frisst. Franz Strohrigl und viele andere Maisbauern probieren jetzt den Einsatz von Fadenwürmern (Nematoden) oder des Granulats Belem. An der Pressekonferenz nahmen auch Vizepräsidentin Maria Pein, Kammerobmann Sepp Herzog und Bürgermeister Karl Brodschneider teil.





Markus Thenn wurde beim Poltern mit einem Sturm-Bus abgeholt. Nicht nur Sturm-Fans, sondern auch GAK-Anhänger bereiteten ihm einen stürmischen Empfang.



GAK-Fan Christian Leykauf gratuliert dem Sturm-Fan Markus Thenn.

Eingefleischter Sturm-Fan

Der eingefleischte Sturm-Knofler Markus Thenn, der am Amselweg wohnt und kürzlich seine Lebensgefährtin Sonja Perko geheiratet hat, hatte in den vergangenen Wochen einige schöne Erlebnisse, die eng mit dem Fußball verbunden sind.

Zusammen mit seinen beiden Freunden Peter Deutschmann und Manuel Haidenschuster gönnten sie sich kürzlich etwas Besonderes. Sie buchten einen Kurzurlaub nach Barcelona und als Höhepunkt den Besuch des Meisterschaftsspiels FC Barcelona gegen Atletico Madrid. Dass gerade in diesem Spiel entschieden wurde, ob der FC Barcelona oder Atletico Madrid spanischer Fußballmeister werden würde, konnte niemand beim Buchen ahnen. Die drei Wundschuher waren von der Atmosphäre begeistert und erlebten, wie Atletico Madrid neuer Meister wurde. Sie staunten aber auch, wie fair die Anhänger des FC Barcelona waren und dem neuen Meister zum Schluss sogar applaudierten. Einige Tage später erlebte Markus beim Poltern sein „schwarzes Wunder“. Freunde und Nachbarn holten ihn mit dem originalen Sturm-Bus ab. Unter den Anwesenden waren aber auch richtige GAK-Fans, darunter auch Gemeinderat Christian

Leykauf. Sie streiften dem sich aus dem Junggesellenleben Abschied Nehmenden natürlich ein GAK-Trikot über.



Die drei Wundschuher Markus Thenn (links), Peter Deutschmann und Manuel Haidenschuster erlebten das spanische Meisterschaftsfinale in Barcelona live. Dabei holte sich Atletico Madrid die begehrte Meisterschale.

Der tolle Schulchor

Regina Stierschneider von der HS/NMS Unterpremstätten schreibt über den Schulchor: „Der Schulchor der HS/NMS Unterpremstätten ist seit Jahren ein fixer Bestandteil unseres Schulalltags und Aushängeschild unserer Schule. So hat der Schulchor z.B. als einziger Schulchor unseres Bezirks nun zum vierten Mal die Auszeichnung „Meistersinger“ erhalten. Dafür muss der Chor gewisse Kriterien, wie z.B. Auftritte, bestimmte Literatur, Stimmbildung im Chor, regelmäßige Proben­tätigkeit oder Teilnahme an Veranstaltungen in der Heimatgemeinde, erfüllen. Besonders das Einstudieren und Aufführen von Kindermu-

sicals bereitet den Chorschülern viel Freude. Sei es ein Musical, die musikalische Gestaltung von Festen, Einladungen zu Veranstaltungen, die Teilnahme an Chorwettbewerben oder eigene abendfüllende Schulveranstaltungen – die Kinder sind immer mit viel Begeisterung dabei. Die Teilnahme am Schulchor bietet den Kindern eine bessere Entwicklung ihrer Singstimme durch gezielte Gruppenstimm­bildung, Förderung des musikalischen Verständnisses, Erlernen von Liedern verschiedenster musikalischer Richtungen, ein Erwerben von sozialen Kompetenzen in der Chorgruppe, Möglichkeiten auf der

Bühne zu stehen und ihr Können zu zeigen und letztendlich, mehr Mut und Selbstbewusstsein zu entwickeln. Die Chorkinder schätzen auch das Gemeinschaftserlebnis sehr. In diesem Schuljahr standen die Aufführung eines Kindermusicals im November und eine eigene, vielfältige Abendveranstaltung mit verschiedenen Talenten unserer Schule im Mai im AMS-Kongresszentrum auf dem Programm. Weiters wurden wir wieder eingeladen, die Siegerehrung des Steirischen Jugendrotkreuz Wettbewerbes musikalisch zu umrahmen. Der Chor übernimmt auch immer wieder gerne die Gestaltung von Schulgottesdiensten.“



Bei einer goldenen Hochzeit Ende der 1940er Jahre entstand dieses Foto. Damals war es üblich, dass zu einem solchen Jubiläum auch „Kranzldirndl“ eingeladen wurden. Das waren damals (von links) Franziska Rabold geb. Strohrig, Elfriede Nager geb. Kainz, Maria Gödl und Elfriede Mascher geb. Cernowitz. Die vier jungen Männer dahinter sind (von links) Franz Mascher, Anton Nager, Erich Kainz und Franz Schöpfer.



Dieses Foto wurde während eines Ausflugs des „Grazer Bicycle Clubs“ im April 1895 auf dem Wundschuher Hauptplatz gemacht und stammt aus dem Besitz des Obmanns, des Fabrikanten Wolfgang Schmidt.



Im Jahre 1951 gab es in einer Baracke, die neben dem ehemaligen Klostergebäude stand, die Theateraufführung „Weiße Rose“. Die Darstellerinnen waren (vorne sitzend von links) Theresia Buria, Maria Wagner, Frieda Leinholz, Anna Wagner und Maria Urdl sowie (stehend von links) Herta Klingensteiner, Maria Schalk, Maria Greiner, Zázilia Brodschneider, Cäcilia Krispel und Ilse Schalk. Das Foto wurde von Franz Krispel zur Verfügung gestellt und Johann Högler hat mit Frau Ilse Schalk das Bild besprochen und die Namen der Frauen festgestellt.

ANNO DAZUMAL



TAGESMÜTTER STEIERMARK



Geborgenheit. Freunde. Entwicklung.

TAGESMÜTTER/-VÄTER GESUCHT

Sie haben bereits eine Ausbildung zur/zum Tagesmutter/-vater und suchen eine **fixe Anstellung** im Raum Kalsdorf?
Informationen: Barbara Burger, Tel. 03135 / 554 84

Sie wollen Tagesmutter/-vater werden?

Die nächste **Ausbildung** startet
In Kalsdorf: 7. Oktober 2014
Informationen: Barbara Brinner, Tel. 03135 / 554 84-23

www.tagesmuetter.co.at

Eine Bank – über 1000 Jahre Erfahrung



Das Jahr 2014 steht für unsere Bank ganz im Zeichen der Fusion. Die Raiffeisenbanken Feldkirchen-Kalsdorf und Unterpremstätten bündeln ihre Kräfte

und werden gemeinsam zur neuen Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof. Die Bankstellen Kalsdorf, Feldkirchen, Unterpremstätten,

Wundschuh und Dobl treten gemeinsam unter dem neuen Namen Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof auf. Insgesamt versammelt unsere neue Bank

nun 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gemeinsam über 1000 Jahre Erfahrung in die Waagschale werfen können.

Der Schritt zur neuen Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof sichert weiterhin die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit unserer Bank. Somit können wir gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten durch effiziente Verwaltungsarbeit und Reduzierung der Betriebskosten unsere Kunden und die ganze Region wie bisher als starker, stabiler und sicherer Finanzpartner noch besser betreuen.

Unsere Kunden profitieren dadurch von noch mehr Know-how und Kompetenz und unser Spezialistenteam hat nun noch mehr Zeit für Beratung und Unterstützung. Mit über 1000 Jahren Erfahrung setzen sich unsere Mitarbeiter stets für die Erfüllung von Zielen und Wünschen unserer Kunden ein.

Was in Wundschuh entsteht

Der deutsche Lebensmitteldiscounter Lidl ist seit 16 Jahren auf dem österreichischen Markt tätig und hat derzeit 202 Filialen, davon 32 in der Steiermark. In Wundschuh entsteht das dritte Lidl-Auslieferungslager in Österreich.

Das Gesamtareal ist über 100.000 Quadratmeter groß, die Gebäudefläche beträgt zirka 37.000 Quadratmeter. Die Gesamtinvestitionssumme wird mit knapp 60 Millionen Euro beziffert. Die Mitarbeiterzahl in Wundschuh wird etwa 200 betragen.

Das Logistikzentrum besteht aus zwei Gebäudeteilen: einem hochtechnisierten Lager sowie

einem modernen Verwaltungsgebäude mit einer Kantine und einem Schulungszentrum.

Von den 200 Lagern, die Lidl in Europa betreibt, wird Wundschuh das modernste Lager sein. Pro Monat werden 70.000 Paletten bewegt. Die Lagergrundfläche beträgt 308 m x 125 m, das Lager ist 15 Meter hoch. Für die Kühlung werden ausschließlich natürliche Kältemittel eingesetzt. Die entstehende Abwärme wird für die Heizung genutzt. Auf dem Dach wird eine 5000 Quadratmeter große Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von 350 KWP errichtet. Es werden stromsparende LED-Lampen eingesetzt.

Seeschenke: Neue Pächter

Seit Ende Juni ist Dora Sinkovits Pächterin des Gasthauses beim Wundschuher See. Das Gasthaus wird wieder unter dem Namen „Seeschenke“ geführt. Dora Sinkovits und ihr Mann bieten eine gutbürgerliche Speisekarte sowie ungarische Spezialitäten und Fisch an. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag von 8 Uhr bis 22 Uhr (warme Küche bis 21 Uhr). Für weitere Fragen sowie Reservierungen ist die Seeschenke unter der Telefonnummer 03135/55719 erreichbar.





**Eine Bank -
über 1000 Jahre
Erfahrung**

Raiffeisenbank
Region Graz-Thalerhof



Neue Öffnungszeiten

für mehr persönliche Beratung
ab 1. Juli 2014

Bankstellen Kalsdorf, Unterpremstätten und Feldkirchen

Montag, Dienstag, Donnerstag 08:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr

Mittwoch 08:00 bis 12:00 Uhr

Freitag 08:00 bis 16:00 Uhr

Bankstellen Wundschuh und Dobl

Montag, Dienstag, Mittwoch 08:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 08:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag 08:00 bis 16:00 Uhr

Beratungszeiten:

Montag bis Freitag

08:00 bis 19:00 Uhr

nach Terminvereinbarung



2



1



5



6



11



13



14

Fotos 1 und 2

Brainkinetik-Fitnesstraining

Das spezielle Brainkinetik- Fitnesstraining nimmt Einfluss auf unser alltägliches Leben und erleichtert uns Aufgaben in vielen Lebensbereichen. Mittels dem Angebot von Dipl.-Fitnesstrainer und Brainkinetiktrainer Mario Kainz aus Forst erlernen nun die TeilnehmerInnen des aktuellen Brainkinetik-Kurses das Lösen von Stress, Probleme oder Blockaden in ihrem Gehirn und ermöglichen die Nutzung Ihrer Potenziale. Sie steigern somit ihre Lebensqualität und vergessen den unbrauchbaren Stress. Und noch dazu mit sehr viel Freude und Spaß!

Fotos 3 bis 5

Brain'Smove

Die Wundschuher Trainer Daniela Roithner und Mario Kainz boten für Kinder das neue und selbst kreierte Sportprogramm „Brain'Smove“ für Kinder der Gemeinde im 3. bis 6. Schuljahr in einem vierteiligen Kurs an. Es handelt sich dabei um ein Ganzkörpertraining, das aus den Trainingsbereichen **Brainkinetik** und **smovey** speziell für Kinder zusammengestellt wurde.

Die Kombination sowohl beider Bereiche als auch klassische Muskelkräftigungsübungen machen gerade dieses Angebot so besonders und abwechslungsreich. Vor allem die Hand-Fuß und Links-Rechts-Koordination sowie die Förderung der Synapsenbildung und Vertiefung der Entspannungsmechanismen stehen bei diesem Programm im Vordergrund. Die Kinder waren mit viel Motivation dabei.

Fotos 6 bis 8

Eltern-Kind-Turnen

Auch vor den Sommerferien fanden Einheiten des Eltern-Kind-Turnens mit Mottoterapeutin Christa Lienhart statt. Mit Begeisterung wurden unter anderem neue Turngeräte, wie eine quergestellte Leiter, die Ringe und die Strickleiter von den zweieinhalb- bis vierjährigen Kindern erforscht und bis ins letzte Detail geprüft.

Fotos 9 bis 15

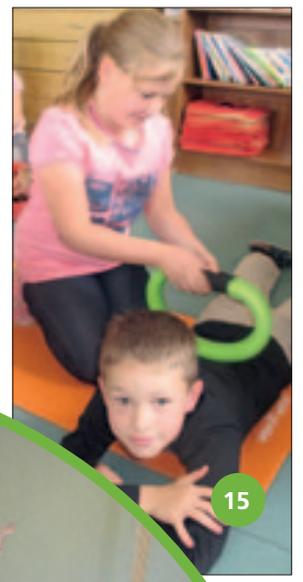
Bewegtes Klassenzimmer

„Swing, Move and Smile“ war das Thema der 2. und 3. Klasse der Volksschule Wundschuh am 14. Mai 2014, als die smovey-Trainerinnen Daniela Roithner und Elvira Paier vorzeigten, wie die grünen Schwungringe in den Unterricht integriert werden können. Ziel der Übungen ist es, die beiden Gehirnhälften anzuregen und die Konzentration und Aufnahmefähigkeiten zu verbessern. Das Geheimnis der smoveys liegt im Inneren, wo vier Stahlkugeln über einen Spiralschlauch laufen und so Vibrationen auslösen. In der Bewegung wurden Aufgaben ausgeführt, in der Phantasie gereist, zur Musik schwungvoll gekräftigt, aber auch entspannt. Abschließend durften sich die Kinder gegenseitig mit der smovey-MASSAGE verwöhnen. Mit Begeisterung und Spaß erlebten die SchülerInnen das „bewegte Klassenzimmer“.



9

12



Bauernbund

Herbert Lienhart



Unser Bauernbundobmann Gemeinderat Herbert Lienhart feierte mit einem schönen Fest in der ESV-Halle den 40. Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten waren auch Bürger-

meister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz, die ihm die Glückwünsche der Gemeinde und der ÖVP überbrachten.



Das Maibaumaufstellen in Wundschuh geschieht ausschließlich mit Muskelkraft der etwa 40 mithelfenden Männer.

Seniorenbund

Obfrau
Anna Leinholz



Unsere erste Ausfahrt im April führte ins Burgenland. In einer Blaudruckerei konnten wir verschiedene Druckformen sehen. Das Mittagessen wurde im Landgasthaus Faymann eingenommen. Leider war das Wetter unbeständig. Anschließend ging es weiter zum Buschenschank Seidl in Sinabelkirchen. 52 Personen nahmen an dieser Ausfahrt teil.

Unsere zweite Ausfahrt fand im Mai statt und war unsere so genannte Muttertagsfahrt. In Mariazell feierten wir eine Hl. Messe. Im „Ochsenwirt“ gab es das Mittagessen, das vom Verein bezahlt wurde. Leider war auch diesmal das Wetter nicht schön (Regen, leichter Schneefall, kalter Wind). Wir waren mit 56 Personen unterwegs. Bei der Heimfahrt kehrten wir noch in Adriach, Frohnleiten, ein.

Unsere erste Fahrradtour fand im Mai statt und führte vom Gasthaus Haiden Richtung

Großsulz, weiter nach Kalsdorf, Fernitz und zum neuen Murkraftwerk. Beim Rösslwirt in Werndorf kehrten wir ein. Bei fast 31 Grad ging es wieder nach Hause. 14 Personen radelten mit. Zuvor hatte Obfrau Anna Leinholz schon eine große Tour hinter sich, nämlich von Kirchberg an der Raab nach Kasten.

Unsere Geburtstagsjubilare von April bis Ende Juni 2014 sind: Maria Radl (70) aus Wundschuh, unser Reisereferent Alois Strommer (75) aus Kasten, Friederike Mascher (85) aus Wundschuh, Anna Seidler (91) wohnhaft in Lieboch, Anna Egger (94) aus Kasten. Mit unseren Geburtstagsjubilaren „Jänner bis Juni“ feierten wir am Samstag, 28. Juni, um 12 Uhr im Gasthaus Haiden.

Junge ÖVP

Obmann
David Scherz



Das Maibaumaufstellen ist eine der größten Veranstaltungen der Jungen ÖVP im Jahreslauf.



Es ist geschafft! Darüber freuen sich (v. l.) Herbert Lienhart, Franz Scherz, Georg Scherz, Karl Scherz und JVP-Obmann David Scherz.

Heuer wurde der Baum von Familie Scherz aus Forst gespendet. Schon beim Umschneiden des Baumes, der anschließend in die Halle von Familie Franz Brumen gebracht wurde, sind viele Helfer dabei. Dann folgt das Schnitzen und Kranzbinden sowie als Höhepunkt das Aufstellen am 30. April auf dem Wundschuher Hauptplatz. Unter der Regie von Herbert Lienhart wurde der Baum binnen einer Stunde fachgerecht aufgestellt und in der ersten Nacht natürlich bewacht.

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Das erste Kegeln der heurigen Gesamtwertung fand am 8. März im Gasthaus Haiden statt, Sieger bei den Herren wurde Rene Sauer vor Jörg Novak und Hannes Schöpfer. Bei den Damen siegte Heidi Rath vor Helene Sauer und Hilde Wade. Am 14. März 2014 fand unsere jährliche Jahreshauptversammlung statt. Als Ehrengast durften wir Bürgermeister Karl Brodschneider im Haus am See begrüßen. Neben Tätigkeitsbericht, Kassabericht, den Worten des Obmannes und den Grußworten durften wir auch den Kegelgesamtsiegern des Jahres 2013 herzlich gratulieren. Außer Urkunden und Medaillen gab es natürlich auch sehr schöne Warenpreise (Danke an alle Spender!). Den dritten Platz bei



Die Fahrradtour des Seniorenbundes Wundschuh erfreut sich großer Beliebtheit.

den Damen belegte Trude Grassler hinter Karin Leykauf und der Gesamtsiegerin Helene Sauer. Den überlegenen Sieg bei den Herren sicherte sich Günther Rath vor Thomas Hoi, Josef Sauer, Jörg Novak und Hannes Schöpfer.

Die heurigen Gemeindegastspiele verliefen aus HSV-Sicht sensationell. Neben den Einzelmädailen (Bronze für Josef Sauer im Schnapsen, Günther Rath im Spanglerschießen und Rene Sauer im Schach, Silber für Matthias Kainz im Dart und Gold für Jörg Novak im Kegeln)

räumten wir auch bei den Gesamtwertungen ab. Der Gesamtsieg Damen ging an Karin Leykauf, der Gesamtsieg Herren an Rene Sauer und die Gesamtwertung Team an das Team HSV mit Rene Sauer, Josef Sauer, Jörg Novak und Hannes Schöpfer. Somit: Erfolg auf ganzer Linie. Gratulation an unsere Sportler!

Das zweite Kegeln fand am 12. April wieder im Gasthaus Haiden statt. Den Sieg bei den Herren sicherte sich Hannes Schöpfer vor Jörg Novak und Günther Rath. Die Damenwertung entschied Heidi Rath, vor Helene Sauer und Karin Leykauf, für sich.



Michael Gödl (links) und Hannes Schöpfer (rechts) mit Günther Rath.



Michael Gödl (links) und Hannes Schöpfer (rechts) mit Helene Sauer.

Eifer und Freude gekocht. Der Chor der Katholischen Frauenbewegung Wundschuh umrahmte am 13. Mai musikalisch die Eröffnung des Frauenberger Frauenweges. Die einzelnen Stationen mit Marienbildern wurden von Künstlerinnen der Lebenshilfe Leibnitz zum Leben erweckt. Der Weg ladet ein, sich von den Bildern und Impulsen berühren zu lassen und dann bereichert in den Alltag zurückzukehren (zum Beispiel „Lass fünf Minuten die Arbeit sein und deine Seele atmen“).

SPÖ

Obmann
Johann Högler



Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im „Haus am See“ das 12. Stelzenschnapsen. Zahlreiche Schnapsler kamen, um auch die schönen Preise zu gewinnen. Die ersten vier bekamen auch noch Geschenkkörbe überreicht. Platz eins mit zehn gewonnenen Stelzen holte sich

Unbedingt vormerken:

2015
feiern wir gemeinsam
850
Jahre Gemeinde
Wundschuh und
100
Jahre Pfarrkirche

Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Aufgrund der großen Interessens am Kochkurs „Kulinarische Mitbringsel“ lud die KFB Wundschuh am 10. März 2014 zu einem zweiten Abend ein. Dabei wurde wieder mit sehr viel



Anton Opresnik aus Kalsdorf, Platz 2 ging an Johann Arzt aus Wagnitz mit 8 gewonnenen Stelzen, Platz 3 an Max Stelzer aus Wohldorf mit sechs Stelzen und auf Platz 4 landete Johann Lenhardt aus Zwaring-Pöls mit fünf Stelzen. Ein herzliches Dankeschön an die Spender der Warenpreise!

Die ersten vier Gewinner mit Funktionären der SPÖ Wundschuh.



Beim Kochkurs „Kulinarische Mitbringsel“.



Bei der Eröffnung des Frauenberger Frauenweges.



Julius Rinner zeigt dem Bürgermeister das toll gestaltete Fotobuch des Fremdenverkehrsvereines Wundschuh.



Anita Martschitsch (im Bild mit Bgm. Karl Brodschneider und FVV-Obmann Werner Rupp) freut sich über den Blumenstock.

Fremdenverkehrsverein

Obmann
Werner Rupp



Am Sonntag, 27. April 2014, hat die Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins Wundschuh stattgefunden. Zirka 45 Mitglieder haben an der Versammlung teilgenommen.

Nach der Begrüßung durch Obmann Werner Rupp wurde von diesem ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres gegeben. Hauptpunkte waren die Jahreshauptversammlung 2013 und der im Juli durchgeführte Blumenausflug. Der Entfall des Radwandertages 2013 wurde durch die Überschneidung mit dem Wurmshachernfest begründet. Einige FVV-Mitglieder waren in diesem Zeitraum durch die Vorbereitungen des Wurmshachernfestes blockiert. Der Blumenausflug 2013 in die Obersteiermark war wieder ein positives, schönes Erlebnis für die Blumenfreunde. Sehr erfreut zeigte sich der Obmann ob der regen Teilnahme an der Aktion „Wundschuh blüht auf“. Diese Aktion wurde mit einem Gutschein über 20 Euro pro Wundschuher Haushalt jeweils zur Hälfte vom FVV bzw. von der Firma Blumenkölbl gefördert. Mehr als 200 Wundschuher Haushalte haben an dieser Aktion teilgenommen und damit einen Teil dazu beigetragen, Wundschuh noch schöner zu gestalten.

Die Vorschau auf 2014 zeigt beim FVV wieder auf ein sehr aktives Jahr: Fetzenmarkt am



Obmann Werner Rupp bei seinem Tätigkeitsbericht bei der Jahreshauptversammlung.

13. und 14. Juni 2014, Ausflug der Blumenfreunde am 5. Juli nach Kärnten. Der Radwandertag mit Frühschoppen wird am 31. August durchgeführt. Die Aktion „Wundschuh blüht auf“ wird auch 2014 wieder mit einem 20 Euro-Gutschein pro Haushalt durchgeführt. Obmann Werner Rupp und sein Team hoffen wieder auf eine rege Teilnahme der Wundschuher Bevölkerung. Der erfreuliche Kassabericht der Kassierinnen Heidi Rabold und Ingrid Öhlwein wurde von den Kassaprüfern Albert Kärner und Martin Kainz positiv beurteilt. Die Kassierinnen und der Vorstand wurden entlastet.

Von Julius Rinner wurde zum Jahrbuch 2013 eine bunte vielfältige Fotoschau über einen Jahresablauf beim Fremdenverkehrsverein präsentiert. Die Grußworte von Bürgermeister Karl Brodschneider brachten Lob und Anerkennung für die Aktivitäten des FVV. Den anwesenden Blumenfreunden wurden vom Bürger-

meister Karl Brodschneider und Obmann Werner Rupp als Dankeschön für die aktive blumige Verschönerung ihrer Häuser und Vorgärten je ein Blumenstock überreicht. Nachdem unter dem Punkt „Allfälliges“ keine Fragen aufgeworfen worden waren, schloss Obmann Werner Rupp, mit nochmaligen Dankesworten an die Teilnehmer, die Jahreshauptversammlung.

Elternverein

Obfrau
Claudia Friedrich



Der Elternverein möchte sich bei unserem Bürgermeister Karl Brodschneider für die großzügige Spende von 300 Euro recht herzlich bedanken. Dieser Betrag wurde als Unterstützung für den Ausflug der Volksschulkinder in der letzten Schulwoche nach Riegersburg verwendet.

Wie schon angekündigt, wird mit dem Erlös des Theaters „6 aus 45“, wo der Elternverein den Ausschank übernommen hatte, ein neues Projekt finanziert. Es werden im Schuljahr 2014/2015 Schulhefte für die gesamten Volksschulkinder gekauft, welche dann im neuen Schuljahr an jedes Kind ausgegeben werden. Vorweg schon ein großes Dankeschön an einige Wundschuher Gewerbetreibende für die zugesagte finanzielle Unterstützung.

Der Elternverein wünscht allen Eltern, Kindern, WundschuherInnen schöne und erholsame Sommerferien!



Landjugend

Obmann
Johannes Lang
Leiterin

Marlies Stubenrauch

In diesem Frühling durfte sich die Landjugend Wundschuh über eine Menge Ehrungen und Preise freuen. Veronika Kickmaier, Eva-Maria Scherz, Stefan Strohrigl und Marlies Stubenrauch bekamen das Leistungsabzeichen in Bronze überreicht. Herzliche Gratulation!

Weiters dürfen wir uns über einen zweiten Platz beim 4x4-Wettbewerb in Tulwitz freuen, wo Franz Scherz, Viktoria Kickmaier, Veronika Kickmaier und Johannes Kurz unsere Landjugend mit bestem Wissen und Gewissen sehr erfolgreich vertreten haben. Gratulation auch an David Scherz und Stefan Strohrigl, die beim Traktor-Geschicklichkeits-Wettbewerb



Am 7. Juni veranstaltete die LJ einen Benefizlauf. Im Bild LJ-Leiterin Marlies Stubenrauch (links) und Stefanie Scherz mit „Schmetterlingskind“ Gerald Url und seiner Mutter.

werb ihr Können mit den vier-rährigen Riesen unter Beweis stellen konnten. Natürlich gibt es nach dem Winter auch immer viel zu tun. Die drei Osterkreuze wurden mit viel Liebe, Kraft und Fleiß in Schwung gebracht und auf dem Kalvarienberg aufgestellt. Am 19. April 2014 entzündeten wir sie im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins mit den GemeindebewohnerInnen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns recht herzlich beim Quartett des Musikvereins Wundschuh bedanken, das den

Die Landjugend Wundschuh stellte am Kalvarienberg das Osterkreuz auf.



Abend musikalisch umrahmte. Trotz des regnerischen Wetters ließ der Osterhase am Oster-sonntag nicht auf sich warten. Mit vielen bunten Ostereiern begrüßte er Jung und Alt nach

der Kirche beim Pfarrkaffee und brachte ihre Augen zum Leuchten. Am 7. Juni 2014 wurde der dritte Herz-Lauf von der Landjugend Wundschuh veranstal-

tet. Diesmal kam dieser Benefizlauf den Schmetterlingskindern zugute. Mehr über diese Veranstaltung in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung Wundschuh!



(V. l.) Franz Scherz, Veronika und Viktoria Kickmaier und Hannes Kurz beim 4 x 4-Bewerb in Tulwitz.



Am Oster-sonntag führte die Landjugend die bei den Kindern beliebte Osterhasenaktion durch.

Ihr Tischler

Robert Reicher

Hauptstraße 140
8142 Wundschuh

Mobil: 0664 – 35 012 83

www.tischlerei-reicher.at

Persönlich-Kompetent-Zuverlässig



Gesangverein

Obmann
Thomas Baier



Beim traditionellen Muttertagskonzert waren die Kinder des Kindergartens und SchülerInnen mit viel Begeisterung dabei.

Zum Auftakt in das Vereinsjahr veranstalteten wir das alljährliche Muttertagskonzert im Kulturheim, wo vor allem Kinder und Jugendliche der Gemeinde ihre Darbietungen präsentierten und auf diesem Weg ihren Müttern zu diesem Ehrentag auf besondere Weise gratulieren konnten. Das Programm wurde unter anderem

vom Kindergarten und der Volksschule sowie von Musikgruppen und Solisten abwechslungsreich gestaltet. Bevor wir uns in die Sommerpause begeben, haben wir bereits mit den Proben für die Messe der Ehejubilare am 2. November 2014 begonnen, welche wir mitgestalten und umrahmen werden. Für diesen

Anlass hat unsere Chorleiterin eine abwechslungsreiche und feierliche Literatur zu Ehren der Paare ausgesucht. Es sind natürlich all jene herzlich eingeladen, die gerne mit-singen würden und auch bei zukünftigen Projekten mitwirken wollen. Die Proben finden donnerstags im Kulturheim Wundschuh um 20 Uhr statt.

Als weitere Vorschau möchten wir auf die „Musikwerkstatt“ hinweisen, welche vom 27. bis 30. August veranstaltet wird. Hier bekommen Jugendliche die Möglichkeit geboten, die verschiedenen Seiten des Singens und Musizierens näher kennenzulernen. Eine Aussendung mit näheren Informationen diesbezüglich wird noch folgen.

WWW.EBE-PLANUNG.COM



ebe

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um Ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

Tel: +43 (0) 316 890 357 - 0
Fax: +43 (0) 316 890 357 - 15
mailto:office@ebe-planung.com
url: www.ebe-planung.com

Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98



www.mopedführerschein.at

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
Hauptstraße 78
8142 Wundschuh
Tel: 0664/3955735
E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5
8142 Wundschuh

0664/133 8553



Musikverein

Obmann
Bernhard Zury



Musiker, die nicht tanzen können? Das darf es einfach nicht geben! Daher veranstaltete der Musikverein Wundschuh gemeinsam mit dem Musikverein Fernitz im März einen **Tanzkurs**. Unter den strengen Augen der Tanzschule Kummer wurden mit viel Spaß und Begeisterung Walzer, Polka und Discofox erlernt. Jetzt sind alle gerüstet, um bei den kommenden Veranstaltungen die Tanzfläche unsicher zu machen. Ein großes Danke an unsere Jugendreferentin Veronika Kickmaier für die Organisation dieses ortsübergreifenden Kurses!

Am Palsamstag fand unser jährliches **Frühlingskonzert** im Kulturheim statt. Wir konnten dem Publikum wieder ein abwechslungsreiches Programm bieten, bei dem von Marsch bis zu modernen Stücken alles zu hören war.

Moderiert wurde das Konzert von Musikerinnen und Musikern unseres Vereins. Auch in diesem Jahr zeigten unsere Musikschülerinnen und Musikschüler, welche Fortschritte sie machten. Unter der Leitung unseres Lehrers Christoph Posch hat das Kids-Orchester mit schwungvollen Klängen für Stimmung gesorgt.

Im April nahmen wir in der Wertungsstufe B an der **Konzertwertung** des Blasmusikbezirkes Graz-Süd in St. Marein teil. Bei solch einer Wertung müssen ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück vor einer Fachjury vorgetragen werden. Anschließend an die erfolgreich absolvierte Bewertung ging es zurück nach Wundschuh zum Erlebnishof Reczek zur wohl verdienten Jause.

Die **FF Zwaring** begleiteten wir am 25. Mai bei der Kranzniederlegung und dem Festakt im Zuge der Feuerwehr-Erlebnistage in Zwaring. Auch den anschließenden Wortgottesdienst beim Rüsthaus Zwaring umrahmten wir.

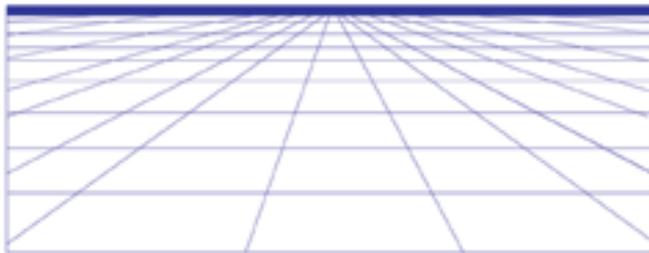


Die tanzbegeisterten Jungmusiker aus Wundschuh und Fernitz.



Unsere Musikschüler mit Musiklehrer Christoph Posch.

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Am Samstag, 26. April 2014, absolvierten insgesamt 23 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh die Technische Hilfeleistungsprüfung. Bei dieser Prüfung wird ein technischer Einsatz (Menschenrettung aus einem Fahrzeug) simuliert. Bei der Gerätekunde muss bei geschlossenem Fahrzeug dem Prüfer exakt gezeigt werden, wo sich Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug befinden. Für die Vorbereitung für diese Prüfung wurden etwa an die 600 Übungsstunden von den Kameraden der FF Wundschuh geleistet! In Summe waren vier Prüfungsdurchgänge notwendig und jedesmal wurde die Prüfung mit 0 Fehlern bestanden!

Beim diesjährigen Wissenstest der Feuerwehrjugend in Deutschfeistritz am Sonntag, 30. März 2014, nahm auch die Jugend der Feuerwehr Wundschuh teil und es konnten wieder hervorragende Leistungen erzielt werden. Im Bild v. l. n. r.: Gregor Wassertheurer (Wissenstestabzeichen in Gold), Lukas Pettinger (Wissenstestabzeichen in Silber), Daniel Nager (Wissenstestabzeichen in Silber), Martin Strohrigl (Wissenstestabzeichen in Silber), Georg Rath (Wissenstestabzeichen in Bronze), Manuel Mühlberg (Wissenstestabzeichen in Bronze).

Das Technische Hilfeleistungsabzeichen in Bronze haben absolviert:

Daniel Brodschneider, Herbert Brodschneider, Martin Brodschneider, Stephan Kainz, David Pettinger, Gerhard Pöllbauer, Peter Rupp, David Scherz, Thomas Stessl

Das Technische Hilfeleistungsabzeichen in Silber haben absolviert:

Günter Berghofer, Franz Bogner, Werner Bogner, Christof Greiner, Herbert Greiner, Gabriel Kainz, Michael Kainz, Günter Karner, Johannes Kurz, Anton Öhlwein, Harald Reczek, Werner Schöpfer, Manfred Schöninger, Martin Stubenrauch



Beim Florianisonntag am 8. Juni 2014 wurden auch Ehrungen und Auszeichnungen verliehen. Im Bild v. l. n. r.: OBI Michael Kainz, HBI Christof Greiner, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Gerhard Sampt, LM Erwin Haiden (40 Jahre Einsatzfähigkeit), Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Alois Kirchberger, EOBI Adalbert Reiningner (70 Jahre Einsatzfähigkeit), Bgm. Karl Brodschneider, OBM Hermann Brunner (70 Jahre Einsatzfähigkeit), Klubobfrau MIMag. Barbara Eibinger, HLM Werner Bogner (Verdienstzeichen 3. Stufe), HLM Alexander Greiner (Verdienstzeichen 3. Stufe), OLM Franz Schöpfer (40 Jahre Einsatzfähigkeit).

Gasthaus
seit 1965

3 Sportkegelbahnen
frisch gekocht von 11.30 bis 20.00
Montag - Dienstag Ruhetag

traditionell modern
Erwin Haiden

Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.konditorei-im-gasthaus.at

Konditorei
seit 2005

Hochzeitstorten
feine Dessertkreationen
hausgemachte Eisspezialitäten



Am Freitag, 16. Mai 2014, besuchte der Kindergarten Wundschuh die Freiwilligen Feuerwehr. HBI Christof Greiner führte durch das Rüsthaus und erzählte den Kindern interessante Details über die Tätigkeiten der Feuerwehr. Nach einer kräftigen Stärkung ging es wieder zurück in den Kindergarten.



Am Pfingstsonntag, den 8. Juni 2014, feierte die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh das Fest zu Ehren des Hl. Florian. Nach der Kranzniederlegung und dem Dankgottesdienst fand im Rüsthaus der Frühschoppen statt, den die Gruppe „7ma-Blech“ musikalisch umrahmte.



19. März 2014: PKW-Brand auf der A9, Ausrückung mit 21 Mann

20. März 2014: Gasgeruch bei Wohnhaus, Ausrückung mit 16 Mann

18. April 2014: Brand eines Holzhaufens, Ausrückung mit 4 Mann

26. Mai 2014: Brand eines Holzschuppens in der Werndorfer Straße, Ausrückung mit 15 Mann (Bild oben)

5. Juni 2014: Brand bei Fa. Saubermacher in Unterpremstätten, Ausrückung mit 12 Mann

10. Juni 2014: Verkehrsunfall auf der A9 mit 4 PKW, Ausrückung mit 16 Mann



Die Versicherung auf Ihrer Seite.

FRANZ BLATTL

Oberinspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

8142 Wundschuh Hauptstraße 82

BÜRO: Kundencenter Seiersberg
Haushamerstraße 1
8054 Seiersberg
Tel: 0316/ 90 88 13 8056
Fax: 0316/ 90 88 13 DW 10
Mobil: 0664/ 43 54 491
E-Mail: franz.blattl@grawe.at

**ELEMENTAR
UNFALL
BAUSPAREN**

**KFZ
VORSORGE**

RECHT

CHRISTIAN BLATTL

Repräsentant

BÜRO: Kundencenter Seiersberg
Haushamerstraße 1
8054 Seiersberg
Tel: 0316/ 90 88 13 8056
Fax: 0316/ 90 88 13 DW 10
Mobil: 0664/ 65 15 170
E-Mail: christian.blattl@grawe.at

In allen Versicherungsfragen Ihre persönlichen Berater!



Gruppenfoto beim Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins vor der Wallfahrtskirche Maria Schutz.

Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Johann Kickmaier



Am Samstag, dem 24. Mai 2014, führte unser Obst- und Gartenbauverein seinen traditionellen Ausflug, welcher dieses Mal unter dem Motto „Von der Oststeiermark bis ins Niederösterreichische“ stand, durch. Mit einem fast voll besetzten Reisebus erreichten wir bei strahlend schönem Frühlingswetter unser erstes Ziel, das Rauchstubenhaus

der Familie Schirner in Waisenegg bei Birkfeld. Das rund 300 Jahre alte Rauchstubenhaus wurde Anfang der 1980er Jahre als Drehort für Roseggers Geschichten „Als ich noch ein Waldbauernbub war“ gewählt. Durch die Filmserie wurde der Schirnerhof weit über die Grenzen bekannt. Nach der Ankunft wurde uns in der Rauchkuchl Brennsterz serviert, den wir nach Herzenslust mit frischem Kaffee genießen konnten. Bei einer sehr interessanten Führung durch das Haus konnten wir einen tiefen Einblick in das einfache

bäuerliche Leben nicht allzu fernher Zeiten (das Haus wurde bis 1977 bewohnt) gewinnen. Anschließend fuhren wir weiter ins nahe Birkfeld, wo wir die Schokoladenmanufaktur Felber besichtigten. In gemütlicher Atmosphäre erzählte uns der Chef persönlich alles Wissenswerte rund um die Schokoladenproduktion - von der Kakaobohne bis hin zu den fertigen Felber Sorten, inklusive einer kurzen Diashow. Nachdem uns der Birkfelder „Schokoladen-Zug“ mit leckeren Kostproben verwöhnt hatte, ging es zur eigentlichen Verkostung. Das

besondere Highlight dabei war der Schokoladebrunnen mit lauwarmer Schokolade und frischen Früchten. Nachdem wir die Einkaufsmöglichkeit im Schokoladen-shop recht großzügig angenommen hatten, ging es mit dem Bus weiter ins Niederösterreichische und zwar auf die Ramsalm zum Ramswirt, wo wir uns das Mittagessen schmecken ließen. Anschließend ging es mit dem so genannten „Bullen-Express“ zum dazugehörigen Bauernhof auf die Alm zur Bullenschau. Dort konnten wir den Zuchtbullen Ramsi unter die

Lupe nehmen sowie bei der Führung durch den Rinderstall und die Maschinenhalle alles Wissenswerte über den Betrieb erfahren. So werden etwa in der Hauptsaison wöchentlich zehn Schweine und ein Rind im eigenen Betrieb zur Gänze selbst verarbeitet. Wir konnten anschließend die eigenen Produkte verkosten und wiederum wurde die gebotene Möglichkeit zum Einkaufen reichlich genutzt. Weiter ging es mit dem Bus in Richtung Semmering, wo wir vor der Wallfahrtskirche Maria Schutz von Pater Alban bereits erwartet wurden. Er sprach über die Entstehung der Wallfahrtskirche und ihre Bedeutung einst und jetzt. Im gemeinsamen Gebet und Gesang konnten wir in der imposanten Wallfahrtskirche kurz innehalten. Nach einer kurzen Kaffeepause ging die Fahrt zurück in die Steiermark, genauer gesagt in die Nähe von Weiz nach Poschitz zum Buschenschank Gansriegelhof. Als besondere Attraktion beherbergt der Betrieb im Dachgeschoß ein



Ehrung im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins.

Bügeleisenmuseum mit mehr als 100 verschiedenen Ausstellungsstücken. Nachdem wir uns mit einer guten Jause und

dem einen oder anderen Glaserl Wein gestärkt hatten, machten wir uns bestens gelaunt auf die Heimreise;

schließlich erreichten wir um ca. 21.30 Uhr nach einem erlebnisreichen Tag unsere Heimatgemeinde. Weitere Höhepunkte im heurigen Jahr waren das beliebte Volksliedersingen, der Baumschnittkurs, die Jahreshauptversammlung und die Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung des Landesverbandes in Hitzendorf.



An der Jubiläumsveranstaltung des Landesverbandes in Hitzendorf nahm auch eine Abordnung aus Wundschuh teil.

Ihr Installateur **Macher & Tscherner**^{OG}

Bundesstraße 150 | 8402 Werndorf

☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

HEIZUNG - SANITÄR - ALTERNATIVENERGIE

Öl- und Gasbrennwerttechnik | Stückgut- Pellets- und Hackgutanlagen | Wärmepumpenanlagen
Solaranlagen für Warmwasser bis zur Heizungsunterstützung
Bädersanierungen alles aus einer Hand | Kanalreinigung und Servicearbeiten
Alles für Ihren Neubau- Umbau oder Sanierung

www.macher-tscherner.at



(V. l.) Peter Rupp, Oberst Anton Leber, Alexander Macher, Johannes Ofner, Samuel Müller, Andreas Blattl, Martin Brodschneider und ÖKB-Sportreferent Friedrich Martschitsch.

Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



Wehrdienstberatung

Die Wehrdienstberatung für die Stellungspflichtigen „Jungmänner“ des Jahrganges 1996 fand am Freitag, 28. März 2014, im ÖKB-Schießraum im Kulturheim statt. Vizebürgermeister Karl Scherz als Vertreter der Gemeinde und Obmann Josef Lorber für den ÖKB begrüßten die Teilnehmer sowie den Wehrdienstberater Kamerad Oberst Anton Leber. Insgesamt neun Stellungspflichtige für den Jahrgang 1996 waren für die Beratung eingeladen, wovon Blattl Andreas, Brodschneider Martin, Macher Alexander, Müller Samuel, Rupp Peter und Ofner Johannes an der Veranstaltung teilgenommen haben und Kölbl Philipp entschuldigt war. Zur Stärkung wurde von der Gemeinde eine Jause bereitgestellt und vom

ÖKB die Getränke durch Sportreferent Fritz Martschitsch ausgegeben.

Bezirksdelegiertentagung in Zettling

Am Sonntag, den 30. März 2014, wurde beim Ortsverband Unterpremstätten-Zettling im Festsaal der Gemeinde Zettling die ÖKB-Bezirkstagung Graz-Süd abgehalten. Die 90 teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden wurden durch Bezirksobmann Vizepräsident Franz Grinschgl



Bei der Ehrung: Obmannstellvertreter Karl Scherz mit ÖKB-Präsident Karl Petrovitz.

begrüßt. Unter anderem konnten als Gäste Bürgermeisterin Ingrid Baumhackl (Zettling), Vizebürgermeister Anton Schmölzer (Unterpremstätten), Bürgermeister Karl Brodschneider (Wundschuh) sowie ÖKB-Landespräsident Karl Petrovitz begrüßt werden. Der Ortsverband Wundschuh war mit der Fahnenmutter der Bezirksfahne Graz-Süd Fahnenpatin Anita Martschitsch sowie mit der Fahne durch Fahnenführer Walter Gartler und weiteren neun Kameraden anwesend. Im Zuge der Tagung wurden Ehrungen verdienter Kameraden durchgeführt. Unser Kamerad Vizebürgermeister und Obmannstellvertreter Karl Scherz wurde mit dem Landesverdienstkreuz in Gold ausgezeichnet. Der ÖKB Wundschuh gratuliert dazu sehr herzlich!

ÖKB beim „Steirischen Frühjahrsputz“

Der Kameradschaftsbund hat sich auch beim diesjährigen „Steirischen Frühjahrsputz“ am Samstag, den 5. April, in Wundschuh beteiligt. Der

Frühjahrsputzaktion und allen beteiligten Sammlern, Organisatoren und Unterstützern gehört an dieser Stelle alle Ehre, Dank und Anerkennung! All jene die weiterhin den Müll achtlos wegwerfen, sollten darüber nachdenken, warum sie das tun.

Zivilschutzseminar in Lebring

Der ÖKB-Landesverband Steiermark lud im April interessierte Mitglieder zu einem kostenlosen Zivilschutzseminar in die Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring ein. 35 Kameraden der Bezirke Graz-Süd und Nord nahmen an diesem Seminar teil. Der ÖKB Wundschuh beteiligte sich mit vier Kameraden (Johann Högler, Josef Lorber, Alois Strommer und Alfred Suppan) an dem sehr informativen und interessanten Tag.

Angelobung in Dobl

Der ÖKB Wundschuh rückte am Mittwoch, 28. Mai 2014, mit zwölf Kameraden zur Angelobung nach Dobl aus. Die Angelobung der 692 Rekruten, davon vier Damen, fand beim Sender Dobl am Sendergrund statt. Davor wurde ein Kranz beim Denkmal am Kirchplatz zum Gedenken an die gefallenen Soldaten niedergelegt. Der Bürgermeister von Dobl, Anton Weber, durfte zahlreiche Ehrengäste empfangen: ÖKB-Präsident Karl Petrovitz, Landesrätin Bettina Vollath, Bundesrat Ernst Gödl, Generäle des Bundesheeres und Bundesminister für Verteidigung und Sport Gerald Klug. Der ÖKB war mit 19 Fahnen und zahlreichen Kameraden bei dieser Feier anwesend. Einer der Höhepunkte der

Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

A. LEBER KG

LANDESPRODUKTENHANDEL

KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT

KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779



Der ÖKB Wundschuh beim Sammeln vor dem Empfang, ganz rechts im Bild unser Taferl-Träger Elias.

Angelobung war, als die Rekruten ihren Eid auf das Österreichische Vaterland schworen. Die Militärmusik Steiermark und die Musikkapelle Dobl sorgten für die würdige, musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Mit dem großen Österreichischen Zapfenstreich fand diese schöne Angelobungsfeier ihren Abschluss.

Landstreffen und Kaiserfahrentreffen Dobl

Drei Tage nach der Angelobung in Dobl am Samstag brach der ÖKB Wundschuh erneut nach Dobl auf, diesmal zur 160 Jahrfeier verbunden mit dem Landes- und Kaiserfahrentreffen. Bei dem Treffen waren 1889 Kameraden mit fast so vielen Fahnen anwesend. Vom ÖKB Wundschuh

rückten zwei Fahnenpatinnen und 23 Kameraden sowie der Taferl-Träger Elias nach Dobl zum Veranstaltungsort beim Winkelhof der Familie Schrottner aus. Die Ausrückung wurde von 26 Musikern des Musikvereins Wundschuh begleitet, wofür sich der ÖKB Wundschuh sehr herzlich bedankt. Nach dem Empfang der Ehrengäste und Gastverbände beim Winkelhof fanden die Aufstellung und der Einmarsch der Ortsverbände statt. Der Einmarsch war aufgrund der Einzellage des Gehöfts und der vielen farbenprächtigen Fahnen ein sehenswertes und schönes Ereignis. In den Grußbotschaften der Ehrengäste (ÖKB Präsident Karl Petrovitz, NRAbg. Karin Greiner, Bundesrat Ernst Gödl, uvm.) und der Festansprache vom Präsi-

Einige der vielen wunderschönen Fahnen beim Landes- und Kaiserfahrentreffen in Dobl.

ten des Bundesverbandes, Ludwig Bieringer, wurde auf Themen wie das Gedenken an die Gefallenen des 1. Weltkrieges (2014: „100 Jahre seit dem 1. Weltkrieg“) sowie die Verbundenheit des österreichischen Kameradschaftsbundes mit dem Bundesheer und – was

ganz wichtig ist – die Erhaltung des Friedens auf der Welt eingegangen. Ihren Abschluss fand die Veranstaltung mit dem Wortgottesdienst durch den Pfarrer von Dobl sowie der Landes- und Bundeshymne und einem darauf folgenden gemütlichen Beisammensein.

Die ÖVP Wundschuh nahm die Rückkehr des Formel eins-Geschehens in die Steiermark zum Anlass, um ihre diesjährige Fanfahrt nach Spielberg zu lenken, wo am 21. Juni das Qualifying

ÖVP Wundschuh

Obmann
Karl Brodschneider



für den Großen Preis von Österreich stattfand. Rund 40 Personen nahmen an dieser Fahrt teil. Fotos davon erscheinen im ÖVP-Nachrichtenblatt „Wundschuh aktiv“.

Die ÖVP-Gemeinderäte nahmen am Müllaktionstag der Gemeinde Wundschuh teil. Außerdem halfen sie beim Maibaumaufstellen mit, waren als Wahlbeisitzer bei der EU-Wahl im Einsatz und teilen das „Wundschuh aktiv“ an jeden Haushalt aus.



PERSÖNLICHE BERATUNG · PRÄZISE PLANUNG · MONTAGE · SERVICE

Team SCHERBINEK

ELEKTRO · SANITÄR · GAS · HEIZUNG · KLIMA · INSTALLATIONEN

Info-Hotline unter 03136 / 524 06

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227
TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17
E-MAIL inst@scherbinek.at | www.scherbinek.at

Legasthenie- & Dyskalkulietrainer
Im Dienste legasthener und dyskalkulier Menschen!

Diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin
Mag. Andrea Schmer-Galunder

Lesen, Schreiben, Rechnen mit Freude und Erfolg!
Lerntraining - Beratung - Diagnostik
für alle Schulstufen und Vorschule
Tel: 0664/43 76 704 Mail: andrea.galunder@inode.at



Maria Schöpfer, Kalvarienbergstraße, wurde zum 80. Geburtstag von Gemeinderat Günther Glanz sowie von Sohn Alfred mit seiner Familie herzlich beglückwünscht.



Johann Höfferer, Hauptstraße, feierte den 75. Geburtstag mit (v. l.) Schwiegersohn Martin Kainz, Tochter Angelika, Gattin Herta, Enkeltochter Natalie und Gemeinderat Barbara Walch.



Adalbert Reiningger, Dorfstraße, wurde 85. Im Bild (v. l.) Tochter Hermi, Gemeinderat Herbert Lienhart, Gattin Hermine, Werner Nager, Jubilar Adalbert Reiningger, Herbert Radl, HBI Christof Greiner sowie Sohn Gerhard mit Lebensgefährtin Nicole.



Josef Puntigam, Grazer Straße, vollendete seinen Neunziger. Im Bild der Jubilar mit (v. l.) Gemeinderat Herbert Lienhart, Vizebürgermeister Karl Scherz, Reinhold Adam, ÖKB-Obmann Sepp Lorber und Edi Schauer.



Peter Hüttig aus Kasten und Christine Legat aus Oberhaag gaben einander das Jawort.



Der Reisereferent im Seniorenbund Wundschuh, Alois Strommer, Hauptstraße, wurde zum 75. Geburtstag von Gemeinderat Christian Leykauf, Lebensgefährtin Anna Reisinger sowie von einer Abordnung des Seniorenbundes Stiwill beglückwünscht. Der Seniorenbund Wundschuh gratulierte ihm Ende Juni.



Mario Payer und Judith Ebner wohnen mit ihren beiden Kindern Florian und Matthias in Kasten, Hauptstraße.



Sandra Knerdl und Lebensgefährte Thomas Schöggl wohnen mit ihrem Sohn Jakob in Wundschuh, Kirchweg.



Hans und Gerlinde Hahn aus Wundschuh, Großsulzer Straße, wurden Eltern der Zwillinge Karoline und Paul.

EHRUNGEN

Josef Puntigam
90. Lebensjahr vollendet

Adalbert Reininger
85. Lebensjahr vollendet

Maria Schöpfer
80. Lebensjahr vollendet

Johann Höfferer
75. Lebensjahr vollendet

Alois Strommer
75. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

Matthias Ebner

Jakob Knerdl

Karoline und Paul Hahn

Helena Triebel
(Foto in der nächsten Ausgabe)

Dominik Lamprecht
(Foto in der nächsten Ausgabe)

Luisa Walch
(Foto in der nächsten Ausgabe)

Jasmin Karner
(Foto in der nächsten Ausgabe)

Raphael Leber
(Foto in der nächsten Ausgabe)

TODESFÄLLE

Maria Szkottniczky
gestorben im 66. Lebensjahr

Maria Gartler
gestorben im 84. Lebensjahr

Karl Seidler
gestorben im 82. Lebensjahr

Rosa Graggl
gestorben im 89. Lebensjahr

Herbert Černeč
gestorben im 48. Lebensjahr

Maria Hauptmann
gestorben im 92. Lebensjahr

HOCHZEIT

**Peter Hüttig und
Christine Legat**

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
gde@wundschuh.steiermark.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider

Layout und Produktion:
b+R satzstudio Graz
bursatz@aon.at

Druck: Steiermärkische
Landesdruckerei



*Maria Szkottniczky,
Hauptstraße,
starb im
66. Lebensjahr.*



*Maria Gartler,
Teichweg,
starb im
84. Lebensjahr.*



*Karl Seidler,
Hauptstraße,
starb im
82. Lebensjahr.*



*Rosa Graggl,
Teichweg,
starb im
89. Lebensjahr.*



*Herbert Černeč
Ponigler Straße,
starb im
48. Lebensjahr.*



*Maria Hauptmann,
Wiesenhofweg,
starb im
92. Lebensjahr.*

Geburtstagehrungen: Änderung seit 2014

Seit 1. Jänner 2014 hat die Gemeinde Wundschuh bei den Geburtstagehrungen folgende Änderung vorgenommen: Es werden fortan alle Jubilare und Jubilarinnen zum 75. Geburtstag, zum 80. Geburtstag, zum 85. Geburtstag, zum 90. Geburtstag, zum 95. Geburtstag, zum 100. Geburtstag usw. gratuliert. D. h. die alljährlichen Ehrungen ab dem 85. Geburtstag finden ab 2014 nicht mehr statt. Damit gleicht sich die Gemeinde Wundschuh an die anderen Gemeinden an, wo ebenfalls im 5-Jahres-Intervall gratuliert wird.

BITTE LÄCHELN!

Herbert Greiner



„Wir Menschen brauchen beides, Geselligkeit und Einsamkeit, um innerlich gesund zu bleiben. Eines allein wird uns immer krank machen.“

Informationen zum Foto:

Hermine Reininger, Maria Rosenberger und Maria Kainz, fotografiert beim Florianisonntag am 8. Juni 2014 während des Vorbeimarsches der Freiwilligen Feuerwehr und des Musikvereins.

Wilhelm von Kugelgen



TERMINKALENDER 2014

19. Juli	USV-Fußballturnier
20. Juli	USV-Fußballturnier
26. Juli	Bikerfest des MRC Wundschuh
28. Juli bis	Sommer-Aktiv-Woche 2014 für die
1. August	Volksschulkinder der 1. und 2. Klasse
15. August	Ausfahrt des MRC Wundschuh
18. bis 22. August	Sommer-Aktiv-Woche 2014 für die
	Volksschulkinder der 3. und 4. Klasse
27. bis 31. August	5-Tagesfahrt des MRC Wundschuh
30. August	ÖKB-Grillen
31. August	FVV-Radtag mit Frühschoppen
6. September	Ausrückung des Musikvereins nach Vasoldsberg
13. September	HSV-Ausflug
13. September	Kinderflohmarkt der SPÖ Wundschuh
5. Oktober	Erntedank mit anschließendem Pfarrfest
	in der ESV-Halle
12. Oktober	Alten- und Krankensonntag
12. Oktober	Saisonabschlussfahrt des MRC Wundschuh
25. Oktober	Gemeindefwandertag „Kapellenwanderung“
26. Oktober	Totengedenken des ÖKB
31. Oktober	LJ-Halloween
1. November	Ehejubiläumsgottesdienst
15. November	Musikverein-Veranstaltung
15. November	Jahresabschlussfeier des MRC im Gasthof Haiden
16. November	Kirchenkonzert des Singkreises Zwaring-Pöls
22. November	Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik
29. November	ÖKB-Ausflug nach St. Wolfgang
30. November	Advent in der Dorfstraße
5. Dezember	Krampustreiben
8. Dezember	Gemeinde-Vorweihnachtsfeier

8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
14. Dezember	FPÖ-Weihnachtsbasar
17. Dezember	Gemeindegeseñniorenweihnachtsfeier
	im GH Haiden
20. Dezember	Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
20. Dezember	X-mas-Party im Gasthaus Haiden
26. Dezember	Neujahrgeigen
31. Dezember	Silvesterlauf des USV
31. Dezember	Silvesternachmittag im Gasthaus Haiden

Gasthaus Haiden:

Sommernächte mit Grillabend jeweils Freitag: 11. Juli, 18. Juli, 25. Juli und 1. August
Schmankerln vom Wild und Wald: Sonntag, 19. Oktober bis Sonntag, 16. November

Sperrmüllsammlung der Gemeinde: 16. Oktober

Problemstoffsammlung der Gemeinde: 18. Oktober

Notarsprechtag der Gemeinde: Jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr, aber nur gegen Voranmeldung

Strauchschnittsammlung der Gemeinde: 2. August, 6. und 20. September, 4. und 18. Oktober, 8. November, 6. Dezember

Bausprechtag der Gemeinde: 28. August, 25. September, 30. Oktober, 27. November und 18. Dezember jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt (bitte um telefonische Voranmeldung)

Seniorenbund-Kaffeemachmittage: 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember

Seniorenbund-Ausflüge: 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober und 13. November

Seniorenbund-Fahrradausflüge: 17. Juli, 21. August, 18. September, 16. Oktober und 20. November

60 Jahre Barmherzige Schwester



Auch Pfarrer Norbert Glaser und Bürgermeister Karl Brodschneider gratulierten Sr. Hertula zum 60-Jahr-Profefßjubiläum.

Mit bürgerlichem Namen heißt sie Maria Kurnik. In unserer Gemeinde Wundschuh, wo sie seit 1960 tätig ist, kennt man sie nur als Sr. Hertula. Die 80-jährige Ordensschwester wuchs als zweit-ältestes von acht Kindern unter ärmlichsten Verhältnissen in Eichberg-Trautenburg auf. Sie war 14 Jahre alt, als ihr Vater starb und ihre damals 37-jährige Mutter mit den acht Kindern auf sich allein gestellt war.

Dieses gemeinsame Schicksal schweißte die Großfamilie zusammen, denn zu ihrem 60-Jahr-Profefßjubiläum am 1. Juni 2014 im Grazer Provinzhaus kamen ihre alle noch lebenden Brüder und Schwestern zusammen, um mit ihr zu feiern. Sogar die vier in Vorarlberg und Niederösterreich lebenden Geschwister nahmen die weiten Wegstrecken auf sich.

Sr. Hertula trat Ende Mai 1954 in den Orden der Barmherzigen Schwestern ein und kam nach Aufhalten in Knittelfeld und Voitsberg nach Wundschuh. Hier verrichtete sie 50 Jahre lang Mesnerdienste, kümmerte sich um die Ministranten, mähte den Friedhof. Auch nach der Auflösung des Wundschuher Klosters blieb sie hier. Bei den Wundschuherern besonders geschätzt sind ihre Krapfen. Für das Feuerwehrfest am Pfingstsonntag spendete sie wieder 400 Hertula-Krapfen.

Ihr Wunsch: „Wenn mir Gott das Leben schenkt, möchte ich nächstes Jahr den Siebziger meines Bruders Rudi in Vorarlberg mitfeiern!“